

# Tierschutz aktuell

DAS MAGAZIN DES TIERSCHUTZVEREINS FÜR DEN KREIS HEINSBERG E.V.



Jahresrückblick Tierheim

**Alles neu macht der Mai**

Tierschutz leben

**Kollege auf vier Pfoten**

Tierheimgeschichten

**Cosmos langer Weg ins Glück**



**TierSchutzVerein**  
KREIS HEINSBERG E.V.

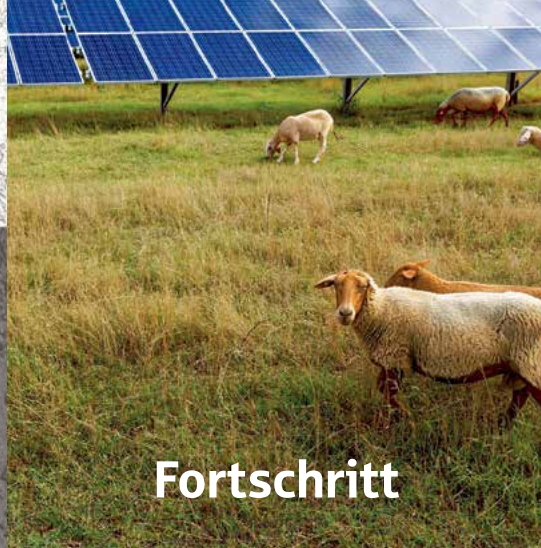




Zuversicht



Miteinander



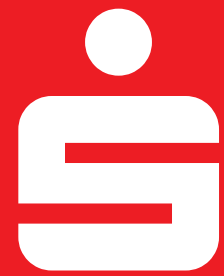
Fortschritt



Stabilität

## Weil's um mehr als Geld geht.

Seit unserer Gründung prägt ein Prinzip unser Handeln: Wir machen uns stark für das, was wirklich zählt. Für eine Gesellschaft mit Chancen für alle. Für eine ressourcenschonende Zukunft. Für die Regionen, in denen wir zu Hause sind.  
**Mehr auf [sparkasse.de/mehralsgeld](https://sparkasse.de/mehralsgeld)**



Kreissparkasse  
Heinsberg



**SICHER  
UNTERWEGS**



### BRUSTGESCHIRR SAFETY

Vollunterlegtes Geschirr für angenehmen Tragekomfort  
Hals-, Brust- und Taillenbereich individuell auf den Hund einstellbar  
Taillengurt zur erhöhten Sicherheit gegen ein Ausbrechen des Hundes  
Optimale Zugverteilung zur Schonung des Hunderückens

[www.annyx.de](https://www.annyx.de)



## VORWORT

Liebe Mitglieder, Freunde und Förderer des  
Tierschutzvereins für den Kreis Heinsberg e.V.



Herzlich willkommen  
zur **Tierschutz aktuell**  
2021!

Etwas später als in anderen Jahren erscheint unsere bunte Tierschutzzeitung in diesem Jahr. Ein Jahr ist schnell herum, und die Zeit scheint noch schneller zu rasen, wenn man sich so vielen neuen Herausforderungen stellen muss. Niemand hätte im letzten Jahr vermutet wie lange uns die Coronakrise begleiten und beherrschen würde.

Bei uns im Tierheim haben wir besonders mit den Nachwirkungen zu tun. Es fiel uns besonders im abgelaufenen Jahr auf, wie wenig bei der Anschaffung von Haustieren nachgedacht wird. Homeoffice und Langeweile haben bei vielen Menschen das Bedürfnis nach einem Haustier geweckt. Und das leider oftmals um sprichwörtlich jeden Preis. Das schmutzige Geschäft mit Wühltisch-Welpen und anderen Hunden boomt. Der Bedarf ist kaum zu stillen und die Unterwelt von Händlern und Produzenten reibt sich die Hände. Traurig, dass am Ende nicht oft „nur“ ein finanzieller Schaden entsteht, sondern die Tiere Schäden für ein ganzes Leben erfahren müssen. Wir hoffen jeden Tag, den Tieren in Not helfen zu können und trotz sorgenvoller Zeiten haben wir versucht, eine Palette von Themen zusammenzustellen, die Zuversicht birgt und ein bisschen Freude macht. Danke an dieser Stelle an alle Autoren für die tollen Beiträge.

Wir danken auch unseren treuen Anzeigenpartnern, die sich teilweise seit vielen Jahren durch ihre Imagewerbung zum Tierschutz und zu unserer Arbeit bekennen und denen wir für die verlässliche Unterstützung unsere Verbundenheit aussprechen. Erst durch Sie wird die Realisierung dieser Zeitschrift möglich. Danke!

Große Anerkennung geht zudem an alle Freunde, Sponser, Mitglieder und Förderer sowie an das Team des Tierheims Heinsberg, unsere treuen Ehrenamtlichen und an meine Vorstandskollegen, die den Tieren, dem Tierheim und dem Tierschutzverein in diesen besonderen Zeiten zu Seite gestanden haben und stehen.

Herzliche Grüße und eine tierisch gute Lektüre  
Ihre und Eure

Bianka Mai  
Vorsitzende

## INHALT



### Verein & Tierheim

Editorial	3
Alles neu macht der Mai – Jahresrückblick	4
Fotogram – Momentaufnahme Tierheim	11
Tierschutz leben – Streicheleinheiten für Katzen	15
Chancen geben – Die Hundeausführgruppe	17
Pandemie ist übrigens kein Panflötenkonzert	20
Mitgliedsantrag	22
Tiere im Büro – Kollege auf vier Pfoten	23
Animal Hoarding – Krankhafte Tierliebe	35



### Tierschutz leben, Chancen geben

Tierheimgeschichten: Cosmos langer Weg ins Glück	27
Paten für 4 Pfoten – Tierpatenschaften gesucht	30
Werden Sie unser Tierpate!	31
Happy-End-Geschichte: Hund Sina	32
Tieren helfen mit der originellen Fressnapf-Aktion	40



### Tipps für Tierhalter & mehr

Unser Rezept – Risotto mit Erbsen, Spargel und Weißwein	42
Ein Must-Have: Das Tierschutz-Kochbuch	43

### Rubriken

Kurz & Knapp	44
Tierisch gut	45
Der Tierschutzkalender & Impressum	49
Tierheime & Tierärzte	50



## Alles neu macht der Mai



Und da Katzen keine Abstandsregeln kennen, geschweige denn wohl kaum beachten würden, kamen sie auch in diesem Jahr pünktlich und gleichzeitig mit der erwachenden Natur: Die Maikätzchen. Neue Lebensfreude und eine Art Aufbruchsstimmung zogen mit den kleinen nimmersatten Wesen in das Tierheim ein, nicht zuletzt auch durch Aussicht auf Licht am Ende des Corona-Tunnels dank der sinkenden Zahlen im Mai. Hoffentlich würden die schwierigen Zeiten bald ein Ende haben ...

Denn eingeschränkt, reduziert, ja sogar oft wie erstarrt und gelähmt hatten wir uns im vergangenen Jahr gefühlt. Gleichzeitig waren und sind wir jedoch sehr dankbar dafür, dass wir bis zum heutigen Tage im Team des Tierheims, keine pandemiebedingten Krankheitsfälle zu verzeichnen haben. Unser tiefstes Mitgefühl für das oftmals schreckliche Leid, das Menschen plötzlich und unerwartet durch die Pandemie trifft, gilt und galt allen Betroffenen und deren Familien und Angehörigen.

Im Tierheim mussten auch wir mit den alles verändernden Einschränkungen und den offensichtlichen Einbrüchen, verursacht durch die Pandemie, ringen. Und während die Tierpfleger ihre Vermittlungstechnik komplett umstellten und für jede Vermittlung nun im Vorfeld intensive Gespräche per Telefon führen mussten, um zu erörtern, ob Tier und Mensch überhaupt zusammenpassten, bevor ein Besuch im Tierheim möglich wurde, gelang es an anderer Stelle dank besonderer Zuwendungen, die scheinbar stillstehende Zeit zu nutzen. Lang



ersehnte und sehr notwendige Projekte konnten in der besucherarmen Zeit in Angriff genommen werden.

Da war zum Beispiel die suboptimale Arbeitsplatzsituation unserer Mitarbeiter. Nach vielen Jahren des provisorischen Pausenraums für unsere Beschäftigten entstanden nun endlich eigene Sozialräume für das Tierheimteam. Immer wieder waren diese in der Vergangenheit der dringlichen Unterbringung von Tieren gewichen und der dadurch anhaltende Zustand für unsere Beschäftigten war uns

schon seit langem ein Dorn im Auge.

In diesem Zuge wurde dann auch das zuvor einzige WC des gesamten Tierheims in ein jeweils separates Damen- und Herren-WC für unsere Besucher umgebaut. Wahrlich kein Luxus sondern eher eine Notwendigkeit, aber wir freuen uns darüber dem Standard der heutigen Zeit folgen zu können.

Auch sehr notwendig im digitalen Zeitalter, aber durch die vorgegebenen Räumlichkeiten im Tierheim sehr

kompliziert: Der Ausbau unseres Büro- und PC-Netzwerkes in möglichst allen Arbeitsbereichen.

Dies gelang uns durch intensive ehrenamtliche Elektro-Unterstützung, durch die gespendete Hardware und ebenfalls gespendete Serviceunterstützung im IT-Bereich. Wir haben nun tatsächlich drei Computer im Tierheim, die die Kommunikation modernisieren und erleichtern.

Danke.



Ein eigener Pausenraum für die Beschäftigten im neuen Wohncontainer und separate Sanitäranlagen im Haupthaus verbessern die Arbeitsplatzsituation im Tierheimalltag.



Durch verschiedene bauliche Änderungen und die damit verbundenen kürzeren Wege wird die Logistik zur Versorgung unserer Schützlinge nun deutlich verbessert.



**EK**  
**CompuStore**  
IT-Service



**SBH**

Wolfgang Deussen von der Firma SBH freute sich über die sinnvolle Verwendung und Umsetzung seiner Spende. Neue Wege im Tierheim machen Besuche und die Arbeit für Mensch und Tier deutlich leichter.

Im neu entstandenen Pflegerzentrum sind wir technisch auf dem neuesten Stand und können modern arbeiten. Vielen Dank an Stefan Emunds von der Firma CompuStore Heinsberg.



Und dann ging im Sommer 2020 durch einen plötzlichen Spendensegen mit festem Verwendungszweck ein von uns langgehegter Wunsch in Erfüllung. Der in die Jahre gekommene Katzensanlauf von Haus 2 sollte und konnte jetzt grunderneuert und renoviert werden! Unser Traum sollte tatsächlich Realität werden!

Mit Hochdruck wurde der Wunsch des Spenders, nennen wir ihn Kater Pedro, denn sein richtiger Name bleibt ungenannt, in Angriff genommen. Es glückte einem Drahtseilakt so schnell ein solch umfangreiches Projekt spontan umzusetzen – und das in diesen schleppenden Zeiten. Doch wir haben es geschafft, denn in unseren Köpfen gab es

den neuen Auslauf für die Katzen ja schon lange ...

Es wurde also alles schnellstmöglich organisiert und wie es so ist: Ein großes Projekt wird immer noch ein bisschen größer als man ursprünglich plant! Eins kommt zum anderen und wenn man erst mal an einer Ecke anpackt, können manche Randschauplätze nicht vernachlässigt werden. Da war zum Beispiel der über 30 Jahre alte Grasboden, der es mittlerweile „in sich“ hatte. Er wurde nach genauer Prüfung kurzentschlossen komplett entnommen und ersetzt, nachdem das alte Katzengehege durch unsere starken Männer vom Team Ehrenamt in einem beispiellosen Kraftakt und im Eiltempo „abgebaut“ wurde.



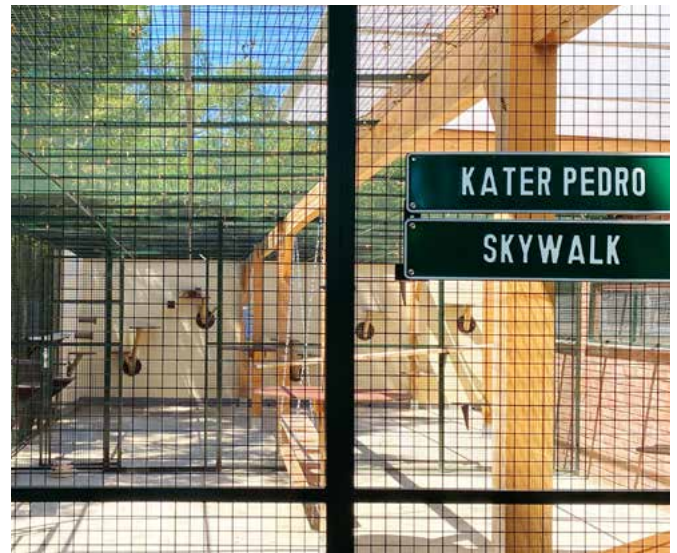
*Starke motivierte Männer und große Maschinen waren notwendig, um das spontane Projekt schnell umzusetzen. Ehrenamt und Engagement bis hin zum Ausbaggern des alten Erdreiches machten eine zügige Vorbereitung möglich, um unseren Samtpfoten einen besseren Ort zu erschaffen.*



Alle notwendigen Schritte folgten wie geplant und siehe da: Wir haben es tatsächlich geschafft. Unsere Katzen haben jetzt einen modernen, katzensgerechten Auslauf, der die hygienischen Auflagen von heute erfüllt und unseren

Samtpfoten einen abwechslungsreichen Bereich mit vielen Möglichkeiten bietet. Auch Besucher haben leichteren Zugang, um Katzen besonnen und in ruhiger Atmosphäre kennenzulernen: Danke Kater Pedro!





Jedoch hatte Kater Pedro noch mehr gute Ideen – und an so manchen Projekten im Tierheim kann man sehen, dass auch er eine „Pfote mit im Spiel“ hatte. So zum Beispiel auch die erneuerte Krankenstation.

Mit geeinten Kräften, einem für Pandemiezeiten kühnen, aber sehr erfolgreichen Spendenaufwurf und der großzügigen Unterstützung der Volksbank Heinsberg eG (mehr

dazu auf Seite 46) gelang es, auch die Krankenstation zügig zu erneuern und mit flexiblen Boxen auszustatten. Die Unterbringung erkrankter Katzen wird dadurch deutlich verbessert und auch Fliegengitter und ein individuell angepasster Schrank konnten eingebaut werden. Einer schnellen Heilung unserer Samtpfoten, ermöglicht durch optimiertes Wohlbefinden und bester Hygiene im Arbeitsablauf, steht nun nichts mehr im Wege. Danke!





Ja, wie man sieht, hatten wir im Tierheim vor Ort wirklich alle Hände voll zu tun und auch im Hintergrund liefen die Mühlen auf Hochtouren. Aus einem „alten Schuh“, der uns schon viele Jahre drückte, wurde in 2020/21 endlich ein neuer passender.

Nach jahrelangen Beratungen mit den Behördenspitzen der Städte und Gemeinden, angeführt durch unseren Landrat Stephan Pusch, der sich mit viel Verständnis für unsere Situation und großer Empathie für das Tierheim einsetzte, konnte endlich ein neuer Vertrag mit dem Kreis geschlossen werden. Dank einer modernen pauschalen Jahresabrechnung wird es uns endlich ermöglicht, auf zukunftsfähigen und planbareren finanziellen Beinen zu stehen.

Die Versorgung der uns zugeführten Behördentiere ist somit aktuell besser abgedeckt, und entlässt uns aus der immer schwieriger werdenden finanziellen Vorleistung der vergangenen Jahre. Wir danken unserem Landrat, für die Chance und seine Bereitschaft zu dieser intensiven Zusammenarbeit. Seine fachliche Behördenunterstützung, seine Freude an Menschen, die etwas zu bewegen versuchen und sein Respekt für all unsere Mitgeschöpfe haben uns zu einem Ergebnis geführt, auf das wir alle gemeinsam sehr stolz sein können.

Für unsere Schutzbefohlenen bedeutet das, auch in Zukunft einen sicheren Platz zu bekommen. Wir danken Stephan Pusch und allen Bürgermeister/innen des Kreises Heinsberg sowie auch der beteiligten Kreispolitik im Namen unserer Tiere für diesen wichtigen Meilenstein.

Doch auch wenn diese Seite der Finanzen nun für die Zukunft auf etwas stabileren Beinen steht, so hat uns die Seite der anderen – nicht weniger wichtigen – Einnahmen große Sorgen bereitet. Die nicht stattgefundenen Veranstaltungen haben ein klaffendes Loch in unserer Vereinskasse zurückgelassen. Es gäbe so viel zu tun und wir haben große Pläne, aber mit Rücklagen, die wir hatten, mussten



*Am 23. März 2021 war es endlich soweit. Der Situation angemessen – in kleinem Rahmen – genossen wir den für uns historischen Moment, das Tierheim auf sicherere Beine zu stellen. Landrat Stephan Pusch, Schatzmeisterin Claudia Lange und Vorsitzende Bianka Mai unterzeichneten das Ergebnis von sechs Jahren Arbeit: Unser neuer Vertrag mit dem Kreis zur gesicherten Versorgung von Fundtieren und Beschlagnahmungen aus dem Kreisgebiet Heinsberg.*

auch die in Not geratenen Tiere versorgt werden.

Und in diesem Jahr traf es uns gnadenlos. blieb noch während der Pandemie die befürchtete Flut der Abgabe von Tieren durch Menschen mit Coronainfektion gänzlich aus, so spüren wir JETZT die Abgabewelle derer, die ihren kürzlich unüberlegt gekauften Hund nun wieder abgeben möchten, weil es „nicht klappt“.

Die armen Tiere können einem nur Leid tun. Und so wie ich hier sitze und schreibe, wurden allein in der letzten Woche vier verunsicherte und missverstandene Hunde auf diese Weise bei uns abgegeben oder sollte ich schreiben abgeschoben? ...

Es macht uns einfach nur traurig, denn wir haben die begründete Sorge, nicht allen helfen zu können. Hoffen wir das Beste.

Im verstrichenen Pandemiejahr haben uns dagegen besonders die verunfallten schwerverletzten Katzen herausgefordert. Gleich mehrere hintereinander brauchten dringend einen Schutzengel in ihrer einsamsten und schwersten Stunde. Sie schienen niemandem zu gehören, waren jung und gesund, aber schwer verletzt.

Wir konnten und wollten sie nicht im Stich lassen und haben dreimal hintereinander unseren Schutzengeltopf weit geöffnet, um den drei Burschen ihre lebensrettende(n) Operation(en) zu ermöglichen. Levi, Jin-Moses und Kater Muck haben mit uns gekämpft, haben überlebt und sind heute wiederhergestellt. Kieferbrüche, Beckenbruch und Augenverletzungen mussten operiert werden.

Zusammen haben die drei mehr als mehrere Tausend Euro verbraucht, um geheilt zu werden. Aber sie leben und sind uns jeden Euro wert.





*Jin-Moses (li.) und Levi (re), waren sehr schwer verletzt und wären heute beide nicht mehr unter uns, wenn die „Schutzengel“ sie nicht gerettet hätten. Die Beiden sind übrigens noch auf der Suche nach dem perfekten Lebensplatz.*

**Und der Kater Muck:**

Durch ein Auto erfasst, hatte Muck einen schweren und sehr komplizierten Beckenbruch erlitten. Nachdem wir entschieden hatten, Muck zu retten, wurde er in einer Tierklinik aufwendig und in zwei Durchgängen operiert. Bange 24 Stunden mussten wir warten, ob die Operationen geglückt waren. Doch die Mühe hatte sich gelohnt. Seine Nervenreflexe erholten sich, die Organe nahmen die Funktionen wieder auf und mit seiner liebenswerten Art, machte er es in den kommenden Wochen allen sehr leicht ihm zu helfen, wieder auf vier Pfoten zu kommen.





Muck hat es geschafft! Er läuft und springt mittlerweile herum und so wurde es auch irgendwann Zeit, dem Tierheim den Rücken zu kehren. Mehr Platz und Bewegung brauchte der fast genesene Kater jetzt, um die letzten Schritte der Wiederherstellung zu gehen. Eine wirklich tolle Familie hat Muck mittlerweile adoptiert und er steht dort mit viel Liebe und Förderung im Mittelpunkt.

Gelungene Rettungen, die uns natürlich überglücklich machen, und wir sind sehr dankbar, dass wir einen gut gefüllten Schutzengeltopf hatten, der jetzt, nach all dem, allerdings so gut wie leer ist. Eins ist sicher: Es wird wieder Unfälle und Notsituationen geben, in denen wir unser Töpfchen öffnen müssen.

Dafür brauchen wir dringend Unterstützung. Bitte helfen Sie den Tieren in größter Not, indem sie diesen lebenswichtigen Schutzengeltopf ein klein wenig mit auffüllen. Nur gemeinsam können wir das schaffen. Jeder Euro zählt. Danke für Ihre Hilfe, im Namen aller Tiere in Not.

*Bianka Mai*  
Vorsitzende



VERWENDUNGSZWECK:  
Spende Schutzengeltopf

Tierschutzverein Heinsberg

SPENDENKONTO:

Volksbank Heinsberg eG  
IBAN: DE71 3706 9412 3301 3560 12  
BIC: GENODED1 HRB

*Vielen  
Dank!*





## Unser Fotogram

Auch wir im Tierheim haben natürlich unsere Kanäle, auf denen wir intern miteinander kommunizieren und uns austauschen. Infos für den täglichen Ablauf, aber auch Nachrichten und Fotos, die uns erfreuen, begeistern und sehr oft auch zum Lachen bringen. Da viele unserer Tierheimfreunde und Besucher lange nicht ins Tierheim kommen konnten und es keine Veranstaltungen gab, haben wir uns entschlossen, die unterhaltsamsten unserer Fotos hier öffentlich mit allen Tierfreunden zu teilen. Viel Spaß!



Tabaluga nach einer Moorkur  
(Foto: Claudia Lange)



Kleiner Waschbärbesuch im Tierheim  
(Foto: Sandra Schielke)



Bars, der gerne ein Vogel im Nest wäre  
(Foto: Michelle Wanders)



Fegor: Leck mich ... :-)  
(Foto: Claudia Lange)



Fundschnemann, nicht gechipt, eben  
gekommen (Foto Sina Braun)



Jin-Moses und Armin: Die scheinen sich  
zu mögen (Foto: Carlotta Ismer)



Grumpy Cat alias  
Maus (Foto:  
Claudia Lange)



Chaplin: Schön  
kuschelig (Foto:  
Kirsten Ringler)





Susi verzweifelt, weil es noch kein Futter gab (Foto: Michelle Wanders)



Paprika, mal ein bisschen frische Luft schnappen (Foto: Michelle Wanders)



Waldohreulen-Kind – „gekidnappt“ und ins Tierheim verbracht (Foto: Sina Braun)



Akira: Wie? Es ist Sommer??? (Foto: Sina Braun)



Dreiergespann: „Vater, Mutter, Kind“ (Foto: Ulrike Engels)



Teds große Liebe: Leberwurst verschnabulieren (Foto: Sandra Schielke)



Nora: Tischdecken für den Landrat (Foto: Tanja Bräkling)



Welpenalarm!! (Foto: Sandra Schielke)



Fegor und Chaplin: Wahre Liebe gibt es nur unter Männern ... (Foto: Kirsten Ringler)

Ein Mai Baby! (Foto: Claudia Lange)







Timo: Gibt `s was??  
(Foto: Michelle Wanders)



Zelten im Tierheim  
(Foto: Sina Braun)



Minikaninchen: Klein aber oho  
(Foto: Michelle Wanders)



Schaumparty bei Switch  
(Foto: Sandra Schielke)



Kleiner Genießer: Florian  
(Foto: Laura Schoden)



Puma: Kleines Mittagsschläfchen  
(Foto: Carlotta Ismer)



Harry: Hoffentlich nur die Batterie leer?  
(Foto: Sina Braun)



Spinne ... es wird Herbst im Tierheim  
(Foto: Sina Braun)



Lina: Lieber Wäschehaufen als frisches Körbchen!  
(Foto: Michelle Wanders)



Fegor: Mittagspause!  
(Foto: Sina Braun)



Massimo hat sein eigenes Haus ...  
(Foto: Claudia Lange)



Yoda: Alles Meins!  
(Foto: Carlotta Ismer)





**FIEGEN  
BAU  
UNTER  
NEHM  
UNG**

AM BRUNNENWÄLDCHEN 9  
52525 HEINSBERG

MOBIL 0160-8092055  
FIEGENBAU@T-ONLINE.DE

**BERATEN  
PLANEN  
BAUEN**

**FAIRHAIR<sup>®</sup>**

etwas Luxus steht jedem

Liecker Straße 9  
52525 Heinsberg  
02452 / 106 78 55



**KARKER-MÜHLE**  
seit 1317



**Kronen-Apotheke**

Peters&Preßler OHG  
Buscher Str. 21  
41836 Hückelhoven-Ratheim  
Telefon: 02433-51617  
Telefax: 02433-958696



**SONNE-MOND**  
*Galerie*  
erlebter Schmuck-Kreationen  
Dieter & Christiane Mai



*Erlesene Schmuck-Unikate  
und limitierte Serien  
aus dem Meisterbetrieb*

Dieter & Christiane Mai  
Siemensstraße 10  
52525 Heinsberg  
[www.mai-sonne-mond.de](http://www.mai-sonne-mond.de)



## Katzen sind nun mal anders als Hunde - basta, is so



Und da ich ihre Eigenschaften sehr vermisse, wegen Linus und meines Alters und und und, aber keine eigene Katze mehr haben möchte, habe ich mich zum wiederholten Male mit dem Thema Katzenstreichlerin auseinandergesetzt.

Ich stöberte also auf der Seite des Tierheims in Heinsberg und war sehr angetan. Das könnte was für mich sein, vorausgesetzt ich fange nicht an zu trauern, wenn Katzen, die ich kenne, vermittelt werden. Das war meine einzige Sorge. Doch es zeigte sich schnell, dass sie unbegründet war.

Mein erster Tag im Tierheim war schon ein voller Erfolg. Carlotta brachte mich in ein Zimmer mit vier Youngstern (Taron – schwarz, Fabius – schwarz mit viel weiß und etwas getigert am Rücken, und zwei getigerte Miezchen). Ich war hin und weg.

Die Kleinen waren sehr schüchtern und nur Taron ließ sich streicheln. Trotzdem merkte ich schon an dem Tag, das ist was für mich, daraus kann was werden. Und tatsächlich, im Laufe der folgenden Wochen wurde mir schnell klar, wie wichtig der Katzenstreicheljob für alle Beteiligten ist. Uns Katzenstreichlern gibt es die Möglichkeit, ganz viele unterschied-



*Linus und Elfie sind ein unzertrennliches Team. Nur ganz selten, z. B. wenn Elfie Katzenstreicheln ist, muss Linus zuhause bleiben. Da er vorher und nachher ausgepowert wird, ist es für ihn kein Problem. Er schläft dann in der Zeit und genießt seine Ruhepausen.*

liche Charaktere kennenzulernen. Wir können ihnen helfen, das Vertrauen zu Menschen wieder zu erlangen oder zu erhalten. Dabei bekommen wir so viel zurück.

Die vier Kleinen zum Beispiel, die anfangs so scheu waren, konnte ich nach mehreren Besuchen alle kraulen und ich hörte so manches Schnurren.



Taron habe ich Wochen später in einem anderen Katzenhaus wieder getroffen. Er war krank und eine Zeit lang auf der Krankenstation. Und nach kurzer Zeit merkte ich, dass wir uns kannten. Er hat mich erkannt und ich ihn dann auch. Es war wirklich ein freudiges Wiedersehen. Und nein, ich bin nicht traurig, wenn die Fellnasen ein neues Zuhause finden, ich wünsche es ihnen sogar. Natürlich würde ich lügen, wenn ich behauptete, es macht mir so gar nichts aus, wenn sie auf einmal nicht mehr da sind.

Aber ich weiß, wie gründlich das Tierheimpersonal seine Arbeit macht. Schon oft habe ich etwas davon mitbekommen, wie sorgfältig die neuen Besitzer ausgewählt werden. Und das ist ja nur ein Teil der fürsorglichen Pflege. Deshalb fällt es mir relativ leicht, Fellnasen gehen zu lassen, denn es kommen ja auch immer wieder neue „Felle“, die begrüßt, beschmust, bespielt und bespaßt werden möchten. Also bleibt weder Zeit noch Grund zum Trauern.

So ging ich beispielsweise mal in ein Zimmer, das vormals von Garfield bewohnt wurde, um seinen Nachfolger kennenzulernen. Zu sehen war unter der Decke nur ein kleines Stück schwarzes Fell. Also setzte ich mich leise auf meinen Campingstuhl, hob vorsichtig die Decke an mit den Worten: „Na, wer bist Du denn?“. Mein ♥ hüpfte, denn ich sah in zwei (!) kleine Katzengesichter. Waren die süüüß! Es waren zwei absolut zauberhafte kleine Fellnasen.

Nachdem wir uns etwas angefreundet hatten, machte ich aus meiner Kuscheljacke eine Art Höhle und holte beide auf meinen Schoß, was sie absolut ohne Gegenwehr zuließen. Die kleine Schwarze – ein Kätzchen, rollte sich sofort ein und fing ziemlich laut an zu schnurren. Zwischendurch immer mal ein kräftiges Gähnen, um anschließend wieder schnurrend den Kopf auf die Pfötchen zu legen und, wenn das Geschwisterchen es zuließ, auch mal zu schlafen.

Tja, die andere entzückende klei-

ne Fellnase – ein Katerchen, auch schwarz, aber mit weißen Tasthaaren, weißem Lätzchen, weißen Pfötchen und weiß an einem Hinterbein, konnte sich nicht entscheiden. Erst wollte er auch schmuse, klar, fand er auch gut. Dann wollte er aber auch die Umwelt erkunden. Also rutschte er mein Bein herunter und ab ging die Post! Durch das Zimmer – mit mir, mit dem Kreiselball gespielt, den Kratzbaum rauf und runter, es war eine Freude, zuzusehen und einbezogen zu werden. Eine Hand hatte ich ja frei und mit der anderen kralte ich das andere Fellbündel, welches genießend in meiner Jacke lag und sich ganz offensichtlich nicht an dem Getobe beteiligen wollte.

Zwischendurch musste ich immer wieder aufpassen, keinen Lachkrampf zu bekommen, denn wie gesagt, der kleine Wirbelwind wollte auch mal schmuse, wollte unbedingt auch wieder auf meinen Schoß. Aber wie?

Runter war einfach, auf den Kratzbaum auch, aber wie rüber zu der Kraulerin kommen? Man konnte ihm ansehen, wie er „überlegte“. Zwischendurch machte er ein paar leise, empörte Maunzer, mit einem entsprechenden Gesichtsausdruck, ich könnte ihm ja wohl gefälligst mal

helfen! Ihn rüber heben oder so, ich sah doch was er wollte! Konnte ich aber nicht, denn ich kam nicht an ihn ran, ohne die kleine Fellnase auf meinem Schoß massiv zu stören. Außerdem hielt ich ihn für clever genug, dass er es allein schaffen würde.

Und so war es dann auch. Er sprang neben mir auf einen Korb, das hatte er vorher auch schon gemacht, dann kletterte er an meinem Ärmel hoch auf meine Schultern. Ich kam mir vor wie eine Hexe im Märchen, mit schwarzem Kater auf dem Rücken. Ja und dann krabbelte er sichtlich zufrieden von meiner Schulter auf den Schoß zu seinem Mädels, die nicht ganz so begeistert war von diesem „Überfall“.

Ich fing sofort an, die Fellnasen zu sortieren, damit beide genug Platz zum Wohlfühlen hatten und die Krauleinheiten stressfrei genießen konnten. Haben sie dann auch. Später bin ich dann noch zu der schüchternen Maggie gegangen. Eine wunderschöne Schildpadtdame. Bei ihr konnte ich erst einmal nur liebe Worte loswerden, aber sie schien es zu genießen. Und bestimmt kann ich sie bald auch mal kralen!

*Elfie Birth*







*Thorsten Rolf mit seinem Patenhund Ted, ein Rottweiler-Schäferhund-Mix. Thorsten ist seit seinem Beitritt zum Tierschutzverein im Jahr 2018 engagierter Gassigänger und freut sich jeden Samstag riesig auf die Ausführgruppe. Dann darf er wieder mit seinem treuen Freund Ted seine Gassirunden drehen, ausgiebiges Kuschneln und Spielen inbegriffen. Thorsten ist schon seit gut drei Jahren mit Ted unterwegs und würde sich riesig freuen, wenn sein Schützling endlich sein „Für-Immer-Zuhause“ finden würde.*

## Die Hundeausführgruppe

**Große Aufregung herrscht im Hundebereich des Tierheims, wenn die ehrenamtlichen Gassigängerinnen und Gassigänger eintrudeln! Die Hunde wissen genau: Jetzt geht's gleich raus!**

Nicht nur für das Tierheim sind die ehrenamtlichen Gassigängerinnen und Gassigänger eine enorme Unterstützung, sondern vor allem für die Hunde: Denn während der Familienhund seine feste Bezugsperson und Familie hat, die sich um ihn kümmern, so ist es für den Tierheimhund viel komplizierter. Wechselnde Schichten mit unterschiedlichen Menschen,

Tierpflegern und Besuchern. Puh, das ist nicht immer einfach!

Der Aufenthalt eines Hundes in einem Tierheim ist daher trotz intensiver Bemühungen der Tierheimmitarbeiterinnen und -mitarbeiter immer ein belastender Umstand für das Tier. Trennung vom bisherigen Besitzer, ungewohnte Umgebung, fehlender

oder zeitlich begrenzter Auslauf im Tierheim und Zusammenkunft mit anderen, unbekanntem Hunden beeinträchtigen oft das Wohlbefinden der Tiere.

Umso wichtiger ist es, den Hunden zusätzlich Abwechslung zu verschaffen – wie zum Beispiel durch das „Gassigehen“.



## Warum soll ich Gassigängerin oder Gassigänger werden?

Wer sich als Gassigängerin oder Gassigänger im Tierheim engagieren möchte, kann einem Tierheimhund sehr helfen. Dieser hat so regelmäßigen Kontakt zu Menschen, spürt menschliche Nähe und bekommt zudem Auslauf. Das Tier kann so zeitweise den Tierheimalltag vergessen und einfach Hund sein. Die Spaziergänge mit der Bezugsperson sind wahre Highlights für den Hund und geben dem Tier weitere Hoffnung. Zudem zeigen sich etwaige Verhaltensprobleme, an denen bereits während der Tierheimzeit gearbeitet werden kann und sollte. Das sind überaus wertvolle Informationen der Gassigängerinnen und Gassigänger über den Hund und dessen Verhalten außerhalb des Zwingers für die Tierpflegerinnen und -pfleger, die die erfolgreiche Vermittlung des Vierbeiners in sein neues Zuhause fördern können.

### Die Gassizeit ist Bonuszeit

Die Spaziergänge ermöglichen den Tierheimhunden, raus aus dem Zwinger zu kommen, Bewegung zu haben, schnüffeln, sich lösen zu können und viele genießen auch die Zeit mit den Menschen. Aber auch Menschen ohne eigenen Hund können von regelmäßigen Spaziergängen mit einem Vierbeiner aus dem Tierheim profitieren: So bewegen sie sich an der frischen Luft, können den stressigen Alltag zeitweise vergessen und zugleich etwas Gutes tun, indem sie einem Hund aus dem Tierheim Aufmerksamkeit schenken. Für den einen oder anderen Freiwilligen ist es auch die Möglichkeit, überhaupt Zeit mit einem Hund zu verbringen. Oftmals kann nämlich der Wunsch nach einer eigenen Fellnase nicht erfüllt werden. Arbeitszeiten, der Alltag oder auch die Wohnsituation lassen den Einzug eines Hundes nicht zu.

Genauso war es bei mir, als ich anfang, mich ehrenamtlich als Gassigänger zu engagieren. Ich habe mir schon immer einen eigenen Hund



gewünscht, kann diesem aber aufgrund meiner beruflichen Situation derzeit nicht die notwendige Zuwendung geben. Deshalb bin ich damals auf die ehrenamtliche Hundeausführgruppe des Tierheims Heinsberg aufmerksam geworden. Jetzt bin ich schon seit gut drei Jahren dabei und habe einen treuen Begleiter an meine Seite bekommen, auf den ich mich jeden Samstag tierisch freue: TED!!

Ted ist ein Rottweiler-Schäferhund-Mischling und ein echt hübscher, kräftiger Bursche. Er ist als „angeblicher“ Fundhund ins Tierheim gekommen. Ted sitzt jetzt schon seit fast vier Jahren im Tierheim und wartet immer noch sehnsüchtig auf sein neues Zuhause, was ich überhaupt nicht verstehen kann, wo er doch ein so lieber Hund ist.

So versuche auch ich ihm seinen Aufenthalt im Tierheim durch regelmäßige Gassigänge so schön und abwechslungsreich wie möglich zu gestalten und habe ihn sehr in mein Herz geschlossen. Ted schafft es immer wieder, mich zu überraschen und aufzumuntern, ist sehr gelehrig und hört (meistens) auch sehr gut. Wenn ich nach einer stressigen Woche am Samstagmorgen mal nicht gut drauf bin, so fällt doch alle Last von mir ab, sobald ich Ted am Eingang des Tier-

heims sehe und mit ihm in der Natur spazieren gehen darf. Er gibt mir und meiner Seele so viel zurück und ich freue mich jetzt schon wieder auf das nächste Wochenende mit ihm. Ich bin dem Tierschutzverein sehr dankbar dafür, dass ich mit Ted oder einem anderen Hund spazieren gehen darf. Wir haben stets eine schöne Zeit miteinander.

Mit dem ehrenamtlichen Engagement als Gassigängerinnen und Gassigänger verhilft man sich so zu beiderseitigem Vorteil. Wenn schließlich mit der Zeit eine Beziehung entsteht, man das Vertrauen des Hundes gewinnt, dann ist das doch das größte Kompliment!

Dass es nicht nur mir so geht sieht man daran, dass aus einem vorsichtigen Annähern schon viele dicke Freundschaften entstanden sind und so mancher Gassigänger adoptiert „seinen Schützling“. Happy End für beide Seiten! Leider kann ich Ted kein angemessenes Zuhause bieten, was mir in der Seele weh tut. Deshalb wünsche ich mir sehnlichst umso mehr auch für ihn ein „Happy-End und dass er demnächst, wie schon so viele Hunde vor ihm, in sein „Für-Immer-Zuhause“ einziehen darf!

Thorsten Rolf





Andrea Feemers und Anni sind ein gutes Team. Mit der betagten Schäferhund-Omi laufen die Spaziergänge gemächlich ab. Weil ihre Beine nicht mehr so recht wollen, besteht ihr Programm hauptsächlich aus gemeinsamen Pausen mit ganz vielen Streicheleinheiten.

**Andrea Feemers, eine liebe langjährige Gassigängerin und Ehrenamtlerin, schreibt zu ihren Gedanken und Beweggründen für ihr Engagement (Auszug):**

„Zur Ausführgruppe des Tierheims Heinsberg kam ich, wie wahrscheinlich die meisten von uns: Der Familienhund war gestorben und eine große Leere nahm Besitz von Haus und Herz. Die Lebensumstände nicht planbar genug für ein neues Tier, hielt ich genau eine Woche durch, bevor ich die Internetseite des Tierheims Heinsberg durchforstete, um „nur mal zu gucken“.

Tom war dort zu sehen, ein Labrador wie unsere schmerzlich vermissete Sally. Ob man den mal ausführen dürfte? Leider hatte Tom eine verletzte Pfote, aber zack – schon hatte ich den alten kauzigen Timo an der Leine, „der wäre doch genauso nett“ sagte man mir und das fand ich dann auch.

So begann mein Engagement im Tierheim Heinsberg. Um weiter mit Timo spazieren gehen zu dürfen, mussten einige Voraussetzungen erfüllt werden und die Spaziergänge sollten im Rahmen der „Hundeausführgruppe“ stattfinden. Ich lernte also das Team kennen und hatte sehr schnell das Gefühl, unter Freunden zu sein. Es entstand eine klassische Win-Win-Situation: Hund und Mensch profitieren gleichermaßen.

Die Hunde freuen sich wie Bolle, wenn die Gassigänger kommen, weil es dann raus geht in Feld und Wald, wo es die tollsten Gerüche zu schnuppern und jede Menge Zuwendung gibt. Und die Gassigänger freuen sich wie Bolle, weil die Hunde ihrer Seele so guttun. Und ganz ehrlich – es ist auch ein gutes Gefühl, als Ehrenamtler einen wichtigen Beitrag zum Tierschutz zu leisten.

Seit 2013 gehöre ich nun zum Team „Ehrenamt“ des Tierschutzvereins.

Oft schon habe ich gehört: „Das könnte ich nicht. Wenn man die armen Hunde nach dem Spaziergang dann wieder ins Tierheim zurückbringen muss“. Aber, so sehe ich das nicht. Die meisten Hunde haben ein schlimmes Schicksal hinter sich, wenn sie im Tierheim ankommen. Wir versuchen ihnen vorurteilsfrei zu begegnen und ein paar Lichtblicke in ihr neues Leben zu zaubern. Ein bisschen Erziehung, wo es für die Vermittlung Not tut, aber in erster Linie Spaß, Zuwendung, Verständnis und Sicherheit. Und für die Schleckermäuler sind die Taschen immer gut gefüllt mit leckeren Häppchen, für die so mancher der Hunde hier ohne zu zögern seine Seele verkaufen würde.

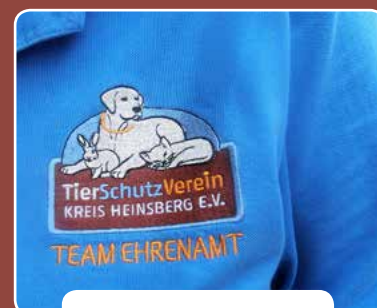
Das große Ziel bleibt natürlich die Vermittlung, der Umzug in ein eigenes Körbchen bei lieben Menschen, die das Hundeherz glücklich machen. Wenn dieser Tag kommt, lassen wir „unseren“ Hund gerne ziehen und freuen uns sehr für ihn, aber ein kleines heimliches Tränchen verdrücken wir zum Abschied meistens doch.“

Andrea Feemers



*Lust auf Ehrenamt?*

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Bianka Mai unter E-Mail: [b.mai@tierschutzverein-heinsberg.de](mailto:b.mai@tierschutzverein-heinsberg.de)







*Eine Nebenwirkung der Coronazeit: Mehr Zeit fürs Training mit den anspruchsvolleren Hunden, denn der Zulauf von Tieren zum Tierheim nahm während der Pandemie zunächst ab. Einige Langzeitbewohner konnten in der Zeit sogar endlich das langersehnte Zuhause finden. Tierheimleiterin Sina Braun sieht rückblickend diese Zeit ein Stück weit auch als Chance für ihre Schutzbefohlenen.*

## Pandemie ist übrigens kein Panflötenkonzert

**Im Januar 2020 fing das Tierheimjahr, wie eigentlich jedes Jahr, noch recht locker an. Vereinzelt kleckerten die Fundtiere und auch die Abgabetierte ein und es lief halt so. In China tauchte eine „Seuche“ auf, aber mal ehrlich, wen interessierte denn schon China?!**

Ja und dann war er da. Der Karneval in NRW und mit ihm eine Kappensitzung, die wohl kurz danach, im wahrsten Sinne des Wortes, weltbekannt war. Die Sitzung in Langbroich/Gangelt. Während bis dato meine ganze Familie immer wieder fragte, ob man Heinsberg nun mit S oder Z schreiben würde, wusste jetzt die ganze Welt, wo Heinsberg lag, wie man es schrieb und woran wir wegen einer Party schuld waren. Naja, naiv wie wir ja damals alle waren, dachten wir, dass wir jetzt mal zwei Wochen Hände waschen und Abstand halten würden und dann alles wieder beim Alten wäre. Welch Ironie ...

Heute, im Juni 2021, befinden wir uns immer noch in einer Pandemie,

deren Ausmaß niemand so eingeschätzt hätte. Niemandem muss hier und heute erklärt werden, was jeder Einzelne von uns in eineinhalb Jahren Corona erleben und ertragen musste, aber was hinter den Kulissen eines Tierheims passiert ist, wollen wir heute mal beleuchten.

Grundsätzlich war es erstmal so, dass der Umgang mit einer Seuche für einen geübten Tierheimmitarbeiter nichts völlig Fremdes ist. Der Unterschied war nur, dass normalerweise Tiere die Leittragenden sind und im schlechtesten Fall erkranken und vielleicht auch sterben. Diesmal waren aber wir als Menschen betroffen und mussten gucken, wie wir uns schützen und vor allem, wie wir alle gesund bleiben.

Während Toilettenpapier und Desinfektionsmittel im ganzen Land immer knapper wurden, hatten wir wirklich Glück, da wir recht große Mengen schon vor Corona gebunkert hatten. Besonders Händedesinfektion ist bei

uns ein tägliches Arbeitsmittel, was kanisterweise im Tierheim lagert. Natürlich mussten auch wir gut wirtschaften, aber zumindest hatten wir keine totalen Engpässe.

Unsere Tierärztin kümmerte sich um die Beschaffung von Desinfektionsmitteln und Handschuhen und erstellte die ersten Notfallmaßnahmen für unser Tierheim. Unsere erste Vorsitzende mit ihren Vorstandskollegen kümmerte sich um die Beschaffung von Mundschutz-Masken, Spuckschutz-Scheiben im Büro, mobilen Desinfektionsspendern und Schnelltests. Heute haben wir alles am Start, was das Anti-Corona-Herz begehrt.

Fast täglich erreichten uns, wie alle anderen Heinsberger auch, die Lageberichte von unserem top engagierten Landrat Stephan Pusch, der immer wieder die Marschrichtung vorgab. Ganz ehrlich, niemand hätte es besser gemacht als er! Die Ordnungsämter hatten alle Hände voll zu tun und sicherlich machten wir



als Tierheim die Sache nicht leichter, wenn wir unsere Fragen stellten. Als Tierheim ist man in einer Pandemie nicht Fisch und nicht Fleisch und irgendwie waren unsere Fragen immer so, dass es keinen Vergleichsfall gab. Aufmachen ja oder nein, Maskenpflicht ja oder nein, Hundetraining ja oder nein, Mitarbeiter mit oder ohne Maske ... Es war nicht leicht! Deutschland stand plötzlich still, alle waren im Homeoffice, die Straßen waren leer und es passierte etwas, womit niemand gerechnet hatte: die Anschaffung von Haustieren boomte. Jeder, aber auch wirklich jeder, fing an, sich Tiere anzuschaffen. Ja, plötzlich hatte man ja Zeit, man war zu Hause.

Ganz ehrlich, auch wir vermittelten plötzlich Tiere, die schon lange Zeit hier im Tierheim saßen, die keiner wollte oder die einfach lange übersehen wurden. Wir freuten uns riesig und haben auch wenig Sorgen, dass diese Tiere zurück kommen werden, da wir immer, und ich meine wirklich IMMER, bei der Vermittlung so aufpassen, dass wir eine Rücklaufquote von fast 0% haben.

So wie wir, vermittelten alle Tierheime in Deutschland. Und kein Kollege kann mir erzählen, dass er sich nicht anfangs sehr gefreut hat, dass die Tierheime plötzlich wie leergefegt waren. Zu der bomben Vermittlung kam nämlich ein weiterer positiver Punkt. Durch Corona saßen alle brav zu Hause und dadurch liefen weitaus weniger Tiere weg bzw. wurden sehr viel weniger Tiere auf der Straße eingesammelt, als vor Corona.

Dadurch fehlte uns aber der Nachschub und so war es, auch bei uns, zeitweise sehr, sehr leer. Übrig blieben die Tiere, die man nicht so einfach vermitteln kann oder darf. Dies sind zum Beispiel Tiere, die von den Behörden eingewiesen wurden oder Tiere, die wegen massiver Verhaltensänderungen zum Teil schon sehr lange bei uns sind. Denen kam diese harte Zeit natürlich zu Gute, weil die Pfleger nun all ihre gewonnene Zeit in effektive Intensivtrainings stecken

konnten. Auch dringend anstehende Instandhaltungsaufgaben konnten nun in Angriff genommen werden.

Durch die Grenzsicherungen konnten über den Verein keine Tiere aus dem Ausland aufgenommen werden und so nutzten wir die Zeit, um im Tierheim zusätzlich all das zu erledigen, was vorher liegengeblieben war. Dies war eine Zeit lang auch alles sehr lustig, weil der Reiz des Neuen in der Luft lag. Aber wenn man ehrlich ist, wird nach kürzester Zeit das Leben in einem Tierheim sehr öde, wenn das Gassigehen, das Hundetraining und die Besuchszeiten wegfallen. Die Menschen und der Kontakt zu ihnen fehlten uns einfach. So hatte sich aber niemand eine Pandemie vorgestellt.

Wie bei allem im Leben, was nicht rund läuft, rief auch Corona ganz schnell die Kleinkriminellen auf den Plan. In unserem Fall waren dies die Vermehrer, die das große Geschäft im Tierhandel witterten. Jeder, aber auch wirklich jeder, fing sinnfrei an, Tiere miteinander zu verpaaren – egal, ob es passte oder nicht. Es wurden Jungtiere zu Preisen verschertelt, die jenseits jeder Realität lagen. Man fragte sich, wo die Leute das Geld her hatten?! Preise für Hunde in vierstelliger Höhe waren an der Tagesordnung.

Es wurden Hunderassen verpaart, wo wir als Tierschützer nicht wissen, ob wir lachen oder weinen sollen. Ob Hinz und Kunz sich so richtig darüber im Klaren sind, was man sich mit einer Mischung aus Owtscharka und Malinois oder XL-Bully mit Appenzeller antut? Wir wissen es nicht.

Was wir aber wissen ist: dass unser Land demnächst von einer, wahrscheinlich nicht zu stoppenden Welle von Abgabetieren überflutet wird, denen man nicht mehr Herr wird, für die man keine Zeit mehr hat oder die einfach nicht so sind, wie man es sich gewünscht hat.

Viele Tierschützer lamentieren schon jetzt. Ja, auch mir wäre danach, aber

es wird nichts bringen. Der Mensch ist, wie er ist. Man kann aufklären und informieren, wie schlimm der illegale Welpenhandel ist und trotzdem bringt es nichts. Wenn der Mensch etwas möchte, dann möchte er es und dann werden Zweifel ganz schnell in den Hintergrund geschoben oder Warnungen runtergespielt.

So hart es klingt, der Mensch lernt nur über Erfahrung und meistens Lehrgeld. Auch wir haben die erste große Hündin, die reines Lehrgeld (1600 Euro) gekostet hat, hier sitzen. Das junge Frauchen hat ihr Konto geplündert und wollte sich einen Traum erfüllen. Der Traum wurde aber zum Alptraum, weil die selbstbewusste Rumänin mal zeigte, was Sache ist.

Der Hund sitzt, weil er außer Rand und Band war, nun im Tierheim und was bleibt, ist ein trauriges Exfrauchen, was jetzt weiß, dass das alles keine gute Idee war, viele Tränen und ein Hund, der hier eine echte Chance auf ein passendes Zuhause kriegt.

Was hat Corona uns also gelehrt? Vielleicht, dass das Leben im Tierheim immer und immer weiter läuft?! Dass, egal was hier passiert, das Team vom Tierheim Heinsberg mit Angestellten, Vorstand und Ehrenamtlichen, das Kind immer irgendwie geschaukelt bekommt?! Dass gute Zusammenarbeit das A und O ist?!

Ich denke, jeder hat für sich in dieser, zum Teil sehr schwierigen Zeit, etwas gelernt. Ich persönlich bin froh, dass niemand aus unseren Reihen ernsthaft erkrankt ist, dass wir den Tierheimbetrieb weiter am Laufen gehalten haben und auch, wenn es viele nicht verstehen werden, freue ich persönlich mich schon etwas auf die nächsten Tiere, die wir als Gäste hier begrüßen werden. Weil eins, weiß ich gewiss: Wir werden bei der Vermittlung mit oder ohne Corona ganz genau gucken, dass es ein für immer Zuhause wird!

*Sina Braun*  
*Tierheimleitung*



Tierschutz leben - Chancen geben

# Werden Sie Mitglied!



## Tierschutz leben - Chancen geben

### Lust auf Tierheim? Lust auf Tierschutz? Mitglied werden im TSV Heinsberg & aktiv Tieren helfen!

Wir suchen Hundeausführer, Katzenstreichler, Infostandbesetzer, Nachkontrolleure, Helfer oder ganz einfach neue und treue Mitglieder. Denn ein Verein funktioniert nur durch seine Mitglieder - sie sind das Herz, die Seele und Motor zugleich. Wir laden alle Tierfreunde und Engagierten im Namen unserer Tiere herzlich ein, ab sofort dabei zu sein und unsere Tierschutzarbeit aktiv mitzugestalten. Mitglied im Tierschutzverein sein kann bedeuten: den Verein aktiv und tatkräftig zu unterstützen oder auch einfach durch das Zahlen des Mitgliederbeitrags die Arbeit des Vereins und des Tierheims finanziell zu unterstützen.



Die regelmäßigen Mitgliedsbeiträge unserer Vereinsmitglieder bedeuten besonders für unser Tierheim eine zuverlässige finanzielle Grundlage, mehr Sicherheit für die Deckung der laufenden Kosten und mehr Möglichkeiten für die vielfältige Tierschutzarbeit unseres Vereins. Wir freuen uns auf Sie! Und unsere Tiere erst recht!

Ihr Vorstand TSV und das Tierheimteam

Wenn Sie uns unterstützen wollen, füllen Sie diesen Coupon bitte aus und schicken ihn in einem Umschlag an:

Tierschutzverein für den Kreis Heinsberg e.V., Stichwort: Tierpate, Stapper Str. 85, 52525 Heinsberg

## Ich möchte helfen - ich werde Mitglied!

Name, Vorname

Straße/Hausnummer

PLZ/Ort

Geburtsdatum

Beruf

Telefon (für Rückfragen)

E-Mail

Infos per E-Mail erhalten  ja  nein

Mein Mitgliedsbeitrag (€)  10  20  30  50

monatlich  1/4 jährlich  1/2 jährlich  pro Jahr

oder den Mindestbeitrag von \_\_\_\_\_ Euro.

Ich richte einen **Dauerauftrag** (Stichwort Mitglied) in der oben angegebenen Höhe ein: Volksbank Heinsberg eG, BLZ 370 694 12, Konto-Nr. 3 301 356 012 IBAN DE71 3706 9412 3301 3560 12, BIC GENODED1HRB

**Einzugsermächtigung/SEPA-Basis-Lastschriftmandat:** Ich ermächtige den Tierschutzverein f.d. Kreis Heinsberg e.V., Zahlungen mittels Lastschrift von meinem Konto einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Tierschutzverein f.d. Kreis Heinsberg e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Kontoinhaber

Geldinstitut

IBAN (auf Ihrer EC-Karte oder Ihrem Kontoauszug)

BIC

Datum, Ort, Unterschrift

Der Jahresmindestbeitrag beträgt 25 €, Familien zahlen 40 €, Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren 10 €. Ein ermäßigter Beitragssatz von 15 € gilt für Studenten, Auszubildende, Bezieher/innen bestimmter Sozialleistungen sowie Teilnehmer/innen am ökologischen/sozialen Jahr oder am Bundesfreiwilligendienst.

Die Mitgliedschaft ist 3 Monate zum Jahresende kündbar.





## KOLLEGE AUF VIER PFOTEN



Das Arbeitsklima im Büro ist ein sehr wichtiger Faktor für einen produktiven und gesunden Arbeitsalltag. Wissenschaftliche Studien haben bewiesen, dass ein Vierbeiner im Büro sogar einen Schutz gegen Burnout darstellen kann. Der Wissenschaftler Randolph Barker, Professor für Management an der Virginia Commonwealth University, fand heraus, dass der Stresslevel bei der Arbeit deutlich sinkt, wenn ein Hund im Büro ist. Das Risiko für Herz-Kreislauf-Erkrankungen sinkt. Den Grund dafür sieht er in dem Hormon Oxytocin, das auch als „Kuschelhormon“ bekannt ist.

Die schwedische Wissenschaftlerin Linda Handlin erforschte den Zusammenhang und entdeckte, dass Menschen beim Streicheln eines Hundes einen ähnlich hohen Oxytocin-Spiegel aufweisen, wie Frauen, die frisch entbunden hatten. Der mittägliche Spaziergang sorgt für Bewegung, statt seine Pause bei Fastfood oder in der Kantine zu verbringen. Der Krankenstand sinkt und das angenehme Arbeitsklima ist vorprogrammiert. Zudem fördert ein Tier im Büro den

Zusammenhalt und die Kontaktfreudigkeit der Mitarbeiter. Es werden mehr Gespräche geführt und das seelische Gleichgewicht bei Tier und Mensch steigt. Das Tier verbringt nicht täglich viele Stunden alleine zu Hause und der Mensch weiß seinen Liebling um sich.

Doch es gibt gewisse Voraussetzungen für ein harmonisches Miteinander. Zum einen müssen als allererstes der Chef und die Kollegen

einverstanden sein. Niemand darf sich gestresst oder gar ängstlich fühlen. Auch nicht jedes Tier ist für den Arbeitsalltag geschaffen. Bei Hunden und Katzen sollte man darauf achten, wie das Tier charakterlich ist. Sie sollten nicht zu ängstlich oder gar aggressiv reagieren und recht stressresistent sein, grade wenn es sich um mehrere Mitarbeiter in einem Büro handelt. Ein Rückzugsort muss gegeben sein und bei Hunden sollte ein gewisser Gehorsam vorhanden sein.



Ich selber bin in der sehr glücklichen Lage, meine Hunde seit Jahren mit ins Büro nehmen zu können. Ich arbeite Vollzeit, allerdings nicht im Tierheim. Besonders zu Zeiten der Corona-Pandemie ist es nicht so einsam, da 80 % der Kollegen/innen sich im Homeoffice befinden.

Doch auch im normalen Arbeitsalltag gibt es immer wieder tolle Momente. Ob es der Stammkunde ist, der direkt nach den Hunden fragt oder sich tolle Gespräche über die Tiere im Tierheim entwickeln, beides erzeugt Glücksgefühle.

Balthazar, eine französische Bulldogge wie aus dem Bilderbuch, meint immer überall im Mittelpunkt zu stehen. Ob es ums Schmusen geht oder aber eine Leckerei zu erhaschen ist, er ist ständig präsent. Nicht mehr ganz so lustig wurde es (für mich schon, für die Kollegen nicht), als ich das Futter umstellte.

Besitzer von Bulldoggen wissen, wovon ich rede. Der herrliche Duft eines blähenden Balthazars verteilte sich tagelang im Büro. Anfangs wurde noch gefragt, was denn hier so stinkt, nachher saß ich immer ziemlich alleine mit meinem „Stinkemink“ an meinem Schreibtisch. Die Umstellung wurde als missglückt rückgängig gemacht, und so hatte ich schnell wieder Kontakt zu meinen Kollegen.

Ginger, meine große Border Collie Mix Hündin, genießt dagegen mittlerweile ihren Ruhestand. Mit fast 14 Jahren liegt sie in der Mitte von allem und beobachtet.

Vergehen und vergessen sind so Begebenheiten, wie das „verloren gegangene“ Brötchen eines Kollegen aus seiner Aktentasche oder die Frage „Wer hat den Mülleimer offengelassen?“. Eher Anekdoten über die man immer wieder mal spricht und lächelt.

Quellen: *Capital, Handelsblatt, Deutscher Tierschutzbund*  
Text: *Claudia Lange*  
Schatzmeisterin



*Mittendrin statt nur dabei! Ob Kontrolle der Schublade oder einfach nur von „unten“ alles betrachten, so macht der Büroalltag auch für den Hund Spaß. Zwischendurch gibt es dann von Frauchen oder den Kollegen schonmal einen Keks oder Streicheleinheiten.*







## Doch nicht nur Hunde eignen sich als Kollegen am Arbeitsplatz:

### ... es gibt auch Menschen, die ihre Katze mit ins Büro nehmen.

Der Gedanke, aus Trixie eine Bürokatze zu machen, entstand aus der Not heraus. Trixie lebte als Pflegekatze bei uns und bewohnte in unserem Haus ein Einzelzimmer, da sie mit unseren vorhandenen Katzen leider so gar nicht kompatibel ist. Da ihre Chancen auf Vermittlung aufgrund diverser Verhaltensauffälligkeiten sehr gering und außerdem noch sehr riskant waren, überlegten wir, wie wir Trixies Lebensqualität verbessern könnten.

Da die hübsche Katzendame sehr anhänglich ist und darüber hinaus auch nicht besonders ängstlich, entschlossen wir uns, sie probeweise mit ins Büro zu nehmen. Bis zur Mittagspause hatte Trixie bereits alles inspiziert und für gut befunden. Ganz katzentypisch wollte sie natürlich von den vorbereiteten Körbchen und Decken überhaupt nichts wissen und räkelte sich stattdessen bei ihrem ersten Nickerchen quer auf meinem Schreibtisch.

Katzen sind eben Katzen, und erfordern sicherlich nochmal ein ganz anderes Verständnis von den Kollegen als ein Bürohund. Wie sagt man so schön: „Katzenerziehung ist ganz einfach – in der Regel macht man bereits nach kurzer Zeit, was die Katze will.“

Glücklicherweise arbeiten in unserer Firma ausschließlich tierliebende Menschen, für die Trixies Anwesenheit kein Problem darstellt. Inzwischen genießt Trixie vom Büro aus sogar Freigang, was wir ihr zu Hause gar nicht bieten könnten. Diese Freiheit findet sie natürlich großartig, auch wenn es durchaus mal nervig sein kann, wenn man eigentlich Feierabend machen möchte, stattdessen aber auf die Katze warten muss, die gerade noch ein wichtiges Abenteuer im Garten erleben muss.

In unserem Fall war die Entscheidung im Sinne der Katze goldrichtig, aber natürlich sind nicht alle Katzen für

derartige tägliche Ausflüge zu begeistern oder auch dafür geeignet.

Das beginnt schon mit der Fahrt zur Arbeit. Um diese sicher und stressfrei zu gestalten, ist ein Boxentraining nötig, denn die meisten Katzen verbinden mit ihrer Transportbox ja eher negative Erfahrung wie den Tierarztbesuch. Bei sehr ängstlichen Katzen sollte man von der Idee auch eher Abstand nehmen, da für solche Tiere der Transport, ein Ortswechsel und fremde Menschen großen Stress bedeuten können.

**Die Argumente für den Büroalltag mit Tier sind offensichtlich. Wenn es der Chef und die Kollegen zulassen, einfach mal ausprobieren. Vielleicht mal ein Probetag? Wir wünschen Mensch und Tier viel Erfolg und tolle Momente.**

Tina Ketzler





Gut für mich. Gut für die Region. **Gut versorgt.**



# Strom, Gas und Wärme

von Ihrem regionalen Energieversorger.

**Jetzt wechseln und sparen.**

**www.wep-h.de**

Info 02433 902-0



Die WEP ist TOP-Lokalversorger  
2021 in Hückelhoven.

WEP Wärme-, Energie- und Prozesstechnik GmbH  
Sophiastraße 2 • 41836 Hückelhoven

2021 © WEP.de



Wir **DRUCKEN & STICKEN**  
Ihr **LOGO.**

Wir führen **beste Textilien**  
von **ausgesuchten Herstellern**  
für **jeden Anlass** und  
für **jedes Wetter.**

Logostick/-print und Individualisierungen auf Berufs- und Outdoor-Bekleidung, Teamwear, Frottierware und Accessoires.

Gangolfusstr. 25 | Heinsberg | 02452 6707532 | [www.stick-lounge.de](http://www.stick-lounge.de)



**mario jakob**  
ABFLUSSREINIGUNG

Laakstraße 12  
52525 Heinsberg  
Fon 02452 93 06 11  
info@mario-jakob.de  
www.mario-jakob.de

WIR SCHAUEN  
AUCH IN IHREN  
ABFLUSS!



**Fliesen Seegers**  
hochwertig und individuell

- ◆ Natursteinarbeiten
- ◆ Fliesenarbeiten
- ◆ Terrassensanierung
- ◆ Barrierefreie Bäder
- ◆ Reparaturdienst
- ◆ Steinteppich
- ◆ Microzement
- ◆ Beratung & 3D Badplanung



Rudolf-Diesel-Straße 21, 52525 Heinsberg, [www.fliesen-seegers.de](http://www.fliesen-seegers.de)  
**Telefon: 02452-2773**



## Fünf Tage und vier Nächte ... oder Cosmos langer Weg ins Glück

Die Frage ist: Was können ehemalige Straßenhunde in Perfektion? Und zwar ein Leben lang? Richtig, sie sind geschickte kleine Lebenskünstler, die wissen, wie sie unversehrt durch alle möglichen Situationen kommen, ohne sich unnötig in Gefahr zu bringen, und ohne dabei zu verhungern. Mehrere Kilometer am Tag zu laufen, um ein weggeschmissenes halbes Butterbrot zu finden, ist wohl in ihren Herkunftsländern an der Tagesordnung. Jedoch in einer völlig fremden Umgebung 40-50 Kilometer zu laufen, um schließlich in das vertraute Tierheim zurückzufinden, ist schon eine sehr erstaunliche Leistung, die einen eher an die Talente von Katzen oder Brieftauben erinnert.

Aber fangen wir von vorne an. Cosmo kam zu uns im März des Jahres 2018 aus einem der größten und schlimmsten Tierheime überhaupt, der Smeura in Rumänien. Er zeigte sich bei uns eher schüchtern bis reserviert. Menschen, die er mochte, wurden mit der für ihn wohl angebrachten Sorgfalt auserwählt und er entwickelte sich zu einem etwas knorrigen Eigenbrötler, der lange gar kein Interesse für potenzielle Adoptanten zeigte und durch sein charmantes Verhalten auch nicht besonders viel Interesse bei den selbigen hervorrief. Doch eines Tages war es dann doch soweit. Cosmo hatte Interessenten gesichtet, die er tatsächlich super fand!! Eine tierliebe Familie mit viel Hundeverstand, die bereits einem anspruchsvolleren Hund aus unserem Tierheim erfolgreich ein neues Zuhause geschenkt hatte. Auch Cosmo ließ sich sofort bereitwillig auf sie ein.

Was für ein Glückstreffer! Nach zwei Jahren! Endlich, Cosmos Lebensplatz schien gefunden. Die Vermittlung nahm ihren Lauf, man lernte sich intensiv kennen, im neuen Zuhause wurde alles vorbereitet, und als alles perfekt war, zog Cosmo schließlich aus. Wir freuten uns mächtig!

Doch bereits am nächsten Tag erreichte uns die schreckliche Hiobsbotschaft: In einem unvorhersehbaren Augenblick und allen Sicherheitsvorkehrungen zum Trotz, war Cosmo aus seinem neuen Zuhause entwischt. Eine unbekannte



*Cosmo wie er lebt und lebt: eigenwillig, selbstbewusst und erfahren. Im Tierheim ein echter Eigenbrötler, haben ihm seine Eigenschaften geholfen wieder auf den richtigen Weg zu finden. Sein Weg ins Glück.*

Situation hatte ihn wohl derart aus dem Konzept gebracht und geängstigt, dass er ausbrach und blindlings die Flucht ergriff.

Unsere Alarmglocken schrillten! Wie konnte das passiert sein? Und was passierte jetzt? Er kannte sich in der neuen Umgebung ja gar nicht aus,



ängstlich mit Fremden, wie er nun mal war... wir waren verzweifelt.

Um kein großes Aufsehen oder ungewollte „Retter-Suchtrups“ zu provozieren, die Cosmo nur weiter in die Flucht schlagen würden, bildeten wir nach ersten Sichtungen ein engmaschiges Netz von Beobachtern, wodurch wir sein Bewegungsprofil grob verfolgen konnten, immer in der extremen Hoffnung, dass ihm nichts zustößt.

Im entfernten Gillrath entlaufen und noch völlig fremd, schien er sich leider zunächst noch weiter von dort zu entfernen. Doch dann bekamen wir weitere Sichtungen gemeldet, und tatsächlich – ein ganz leichter Richtungstrend, der zumindest nicht mehr weiter weg von Heinsberg führte, ließ sich erkennen. Nach bereits kurzer Zeit machte unsere Tierheimleitung Sina Braun eine Einschätzung: „Er wird zum Tierheim zurückkommen, das ist sein gewohnter Platz und er weiß „wie Straße geht“. Wir müssen jetzt Ruhe bewahren und warten, und ihn vor allem nicht stören oder verschrecken.“ Warten? Ruhe bewahren? Zum Tierheim zurück? Von so weit her? Das schien doch gar nicht möglich!

Aber, sie sollte am Ende Recht behalten. Cosmo lief fünf Tage und vier Nächte in kreisenden Bewegungen von Gillrath über Nirm, über Porselen, hielt sich dann im Anschluss zwei Tage, scheinbar stagnierend – in und um Horst auf, wo Bewohner ihn im Ortskern, auf Auffahrten und vor Häusern sitzend und auch immer wieder im Feld sahen. Doch auf Ansprache reagierte er nicht. Er stand auf oder drehte sich weg und ging eilig „seiner Wege“, sobald Menschen ihn ansprachen.

Auch wir, meine Vorstandskollegin Claudia und ich, machten uns am Abend von Tag drei auf den Weg. Wir hatten unser Auto in Oberbruch noch einmal vollgetankt und fuhren also in die Horster Gegend, um dort Ausschau nach ihm zu halten. Und tatsächlich! Wir sahen ihn, nicht weit

von der Straße, in den weitläufigen Wiesen an der Rur bei Horst.

Als er die vertraute Stimme von Claudia hörte, schaute er überrascht in unsere Richtung, spitze die Ohren, verschwand jedoch wieder mit einem Satz in der Böschung des Flusses, als Claudia in seine Richtung ging. Es war klar: Er war im Fluchtmodus und wir sahen ihn an diesem Abend nicht wieder. Es blieb uns dann bei Einbruch der Dunkelheit und nach vielen Gesprächen mit Anwohnern, Spaziergängern und ansässigen Hundehaltern nichts anderes übrig, als wieder Richtung Heinsberg zurückzukehren. Viele hatten ihn in den letzten 24 Stunden gesehen und beobachtet, aber mehr war nicht herauszuholen.

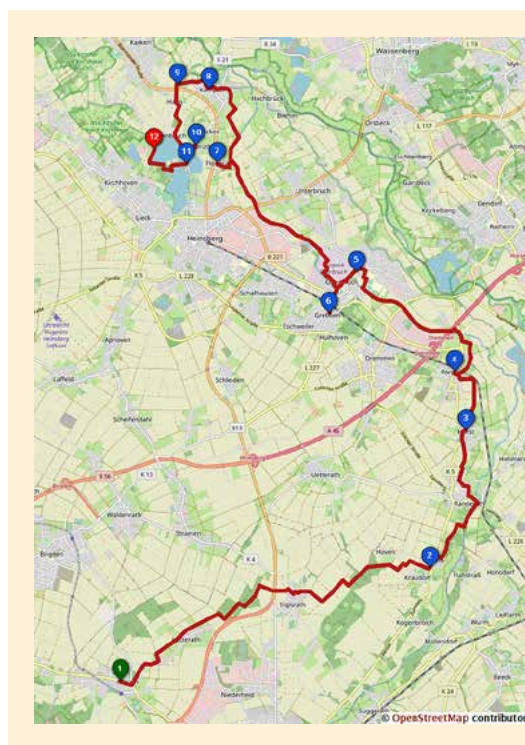
Wir fuhren also gefrustet nach Hause, in eine weitere schlaflose Nacht. Wo würde er schlafen, was machte er wohl gerade? Würde er tatsächlich den Weg in Richtung Kirchhoven finden? Wir bezweifelten, dass er es schaffen könnte. Es dauerte uns zu lange, er schien sich in der Horster Gegend „zu verfransen“ und im Kreis zu laufen. Wir, und natürlich auch die Besitzer hatten qualvolle Stunden.

Doch dann am nächsten Tag, samstags, ein Durchbruch! Mehrere Sicht-

tungen wurden uns gemeldet. Wir waren aufgeregt! Als dann eine Sichtung mitten aus Oberbruch kam, von der Tankstelle Kuttenkeuler (wo wir am Abend zuvor getankt hatten), eilte unser Tierpfleger Pascal Weidemann, der in der Nähe wohnte und für Cosmo eine vertraute Person war, schnell dorthin, doch von Cosmo keine Spur. Pascal kämmte alle Querstraßen und Vorgärten in der Nähe systematisch durch. Cosmo blieb unsichtbar.

Doch wir schöpften Hoffnung und waren besorgt zugleich: Kam er möglicherweise doch in die richtige Richtung? Aber würde er es mitten im Ortskern schaffen unversehrt zu bleiben? Wir warteten gespannt. Eine weitere Meldung erreichte uns dann erst Samstag nachmittags aus Grebben, wieder ein kleines bisschen in unsere Richtung, aber dann wurde es plötzlich still. Keine Sichtung mehr am Samstag, er schien aufs Neue komplett vom Erdboden verschluckt. Sina war jedoch zuversichtlich und sagte: „Wir machen jetzt schon mal alle Tore im Tierheim auf, er kommt!“ Gerne wollte man ihr glauben ...

Doch die Nacht verging ohne weitere Sichtungen, ohne ein Lebenszeichen von Cosmo... wir waren nervös, war ihm etwa auf den letzten Kilometern



### Die Stationen der langen und aufregenden Reise von unserem Cosmo:

1. Gillrath
2. Nirm
3. Horst
4. Porselen
5. Oberbruch
6. Grebben
7. Kempener Straße
8. Kempen
9. Rurbrücke
10. Theberath
11. Lago Laprello
12. Tierheim





*Cosmo unmittelbar nach seiner Ankunft im Tierheim. Er war wirklich wieder da! Alle waren überglücklich und viele Freudentränen kullerten, als die frohe Botschaft die Runde machte.*

doch noch etwas zugestoßen? Wir und seine Besitzer hatten eine weitere schlaflose, sehr besorgte Nacht.

Und am nächsten Tag ging alles ganz schnell. Sichtung auf Sichtung wurde uns seit dem frühen Morgen gemeldet. Kempener Straße am Blumencenter Forscheln, dann aus Kempfen, dann aus Karken an der Rurbrücke, dann vom Lago Laprello (seine gewohnte Tierheim-Spaziergegend), er schien plötzlich überall gleichzeitig zu sein.

Und dann am frühen Nachmittag war es endlich so weit! Unser kleiner tapferer Cosmo kam von Richtung Lago

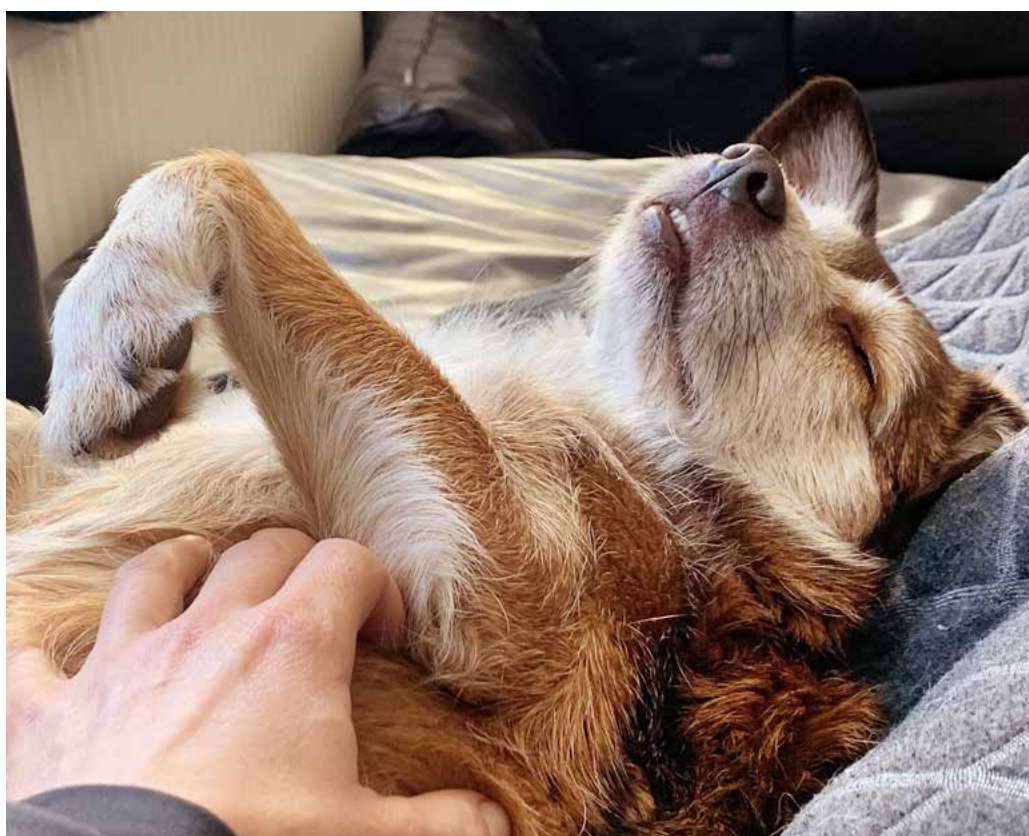
im flotten Trab, wie eine eifrige Nähmaschine die Stapper Straße herunter, schön brav am Straßenrand, wie er es aus der Ausführgruppe gewohnt war. Zielsicher bog er links ab Richtung Poetsch, am Tierheim entlang und mit erhobenem Kopf in das hintere Tierheimtor, welches ja schon seit 24 Stunden weit für ihn offenstand. Er kam wie selbstverständlich herein und stürmte geradewegs in Tierpflegerin Carlottas Arme, die im hinteren Bereich gerade die Hunde versorgte. Die Freude war groß und viele Tränen der Erleichterung kullerten, als die frohe Nachricht die Runde machte.

Da war er: etwas abgekämpft und sicherlich mit schwerem Muskelkater, aber heile und unversehrt. Unglaublich, aber wahr – wir konnten es kaum fassen. Wie hatte er das nur geschafft? Vom völlig unbekanntem und entfernten Gillrath in einem großen Bogen nach Kirchhoven zum Tierheim zurückzufinden? Hatte er Gerüche aufgenommen? Hatte er sich am Fluss orientiert? Wir wissen es nicht und es wird wohl für immer sein Geheimnis bleiben.

Hunde sind großartig und faszinierend. Sie können Dinge, von denen wir Menschen nur träumen können. Ein Hoch auf einen kleinen erfahrenen Straßenhund und auch auf unsere erfahrene Tierheimleitung, die genau wusste, was er tun würde.

Wir danken an dieser Stelle allen Beteiligten von Nah und Fern, fürs Sichten, fürs Daumendrücken und vor allem fürs Füße stillhalten, damit Cosmos langer Weg ins Glück ungestört gelingen konnte.

*Bianka Mai, Vorsitzende*



## **NACHTRAG:**

**Cosmo lebt heute glücklich und mittlerweile fest verankert bei seiner Familie, die er sich im Tierheim Heinsberg selbst ausgesucht hatte. Sie waren und sind die Perfekten für ihn, es sind „seine Menschen“ und SEIN GLÜCK, Sie traf keine Schuld für das ungewollte Abenteuer und die Erfahrung hat sie um so mehr zusammenschweißt.**

**Alles Gute, du kleiner unvergesslicher Cosmo!**



# Patenschaften

## Das besondere Geschenk für besondere Menschen

Sie möchten einem tierlieben Menschen eine Freude machen? Das geht ganz einfach: verschenken Sie eine Patenschaft als Tierpate, Futterpate, Kastrationspate, Schutzengel oder Pate für 4 Pfoten.

Dies kann mittlerweile bequem von zu Hause aus gemacht werden. Unsere neu und benutzerfreundlich gestalteten Patenseiten auf unserer Homepage [www.tierheim-heinsberg.de](http://www.tierheim-heinsberg.de) (im Hauptmenü dem Unterpunkt „HELFFEN“ folgen) machen es möglich.

Jeder Pate oder Schutzengel erhält eine persönliche Urkunde und hilft unseren Tieren auf direktem Wege. Alle Möglichkeiten und Informationen dazu finden Sie auf unserer Homepage oder auch ganz einfach per QR-Code.

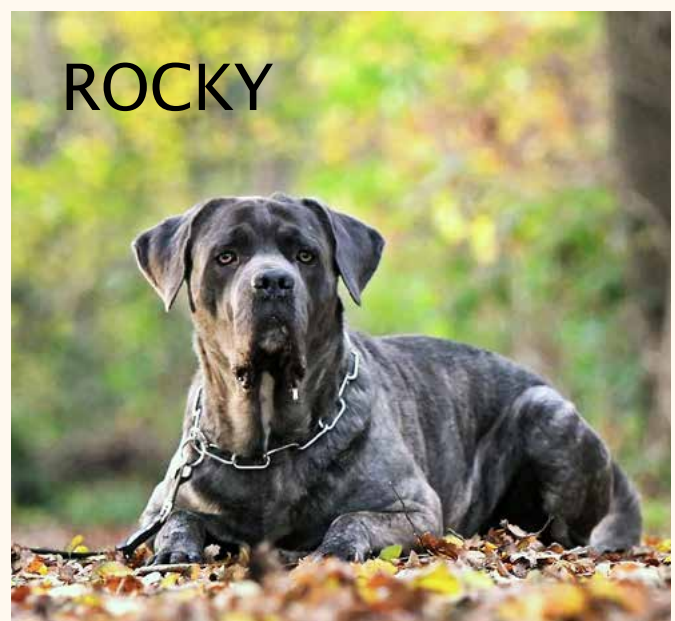


## Zum Beispiel suchen diese beiden Hübschen noch Paten

**Einige unserer Schutzbefohlenen verbringen bereits zahlreiche Jahre bei uns. Das Tierheim ist mit der Zeit ihr Zuhause geworden. Dank Ihrer Hilfe können wir alles tun, damit es sich auch ein bisschen so anfühlt.**



Charakterkater Puma ist schon seit 2018 im Tierheim Heinsberg. Obwohl wir hoffen, dass der schöne Kerl, der es faustdick hinter den Ohren hat, vielleicht doch bald die richtigen Dosenöffner findet, braucht er weitere Paten.



Der stattliche Rocky ist was für Kenner und Köenner. Er wartet schon länger auf seine große und verdiente Chance, denn er ist ein toller Kerl. Bis es soweit ist, freut sich Rocky über weitere Paten.



Hilfe für Tiere mit besonderen Bedürfnissen und Problemen

# Werden Sie unser Tierpate!



**Krank. Alt. Verstört. Pflege- und kostenintensiv. Tierpaten gesucht. Für unsere schwierigen Fell- und Schnupfernasen.**

Nicht jedes Tier ist vermittelbar. Einige unserer Schützlinge sind schon so alt, dass niemand sie mehr will. Andere noch so jung, dass man sie noch nicht abgeben kann. Manche sind krank und brauchen teure Medikamente, besondere Behandlungen oder spezielle Nahrungszusätze. Und einige haben - meist durch Menschen verursachte - Verhaltensauffälligkeiten, gehören diskriminierten Rassen an und verbringen so womöglich den Rest ihres Lebens bei uns im Tierheim.

Aber auch unsere schwierigen Schützlinge verdienen ein schönes Tierleben mit Pflege, Fürsorge und allem, was



das jeweilige Tier braucht. Das ist unser Ziel. Ein teures Ziel, zugegeben. Daher wenden wir uns an Sie. Denn Sie können helfen! Suchen Sie sich auf tierheim-heinsberg.de ein ganz bestimmtes Tier aus oder überlassen Sie uns die Wahl. Sie bekommen eine persönliche Patenurkunde von uns. Mit unserem tiefen Dank. Und dazu das gute Gefühl, ein bisschen Glück in ein nicht ganz so leichtes Tierleben gebracht zu haben.

Wenn Sie uns unterstützen wollen, füllen Sie diesen Coupon bitte aus und schicken ihn in einem Umschlag an:

Tierschutzverein für den Kreis Heinsberg e.V., Stichwort: Tierpate, Stapper Str. 85, 52525 Heinsberg

## Ich möchte helfen – ich werde Tierpate!

Name, Vorname

Straße/Hausnummer

PLZ/Ort

Telefon (für Rückfragen)

E-Mail

### Ich werde Tierpate für

- einen Hund  eine Katze  ein Kleintier  ich mag alle  
 ich habe mir auf tierheim-heinsberg.de dieses Tier ausgesucht:

Name des Tieres

Mein Beitrag (€)  5  10  15  20  30  \_\_\_\_

Ich zahle  monatlich  1/4 jährlich  1/2 jährlich

Ich richte einen **Dauerauftrag** (Stichwort Tierpate) in der oben angegebenen Höhe ein: Volksbank Heinsberg eG, BLZ 370 694 12, Konto-Nr. 3 301 356 012 IBAN DE71 3706 9412 3301 3560 12, BIC GENODED1HRB

**Einzugsermächtigung/SEPA-Basis-Lastschriftmandat:** Ich ermächtige den Tierschutzverein f.d. Kreis Heinsberg e.V., Zahlungen mittels Lastschrift von meinem Konto einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Tierschutzverein f.d. Kreis Heinsberg e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Kontoinhaber

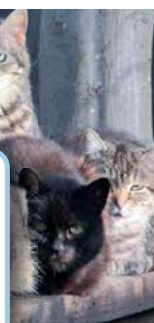
Geldinstitut

IBAN (auf Ihrer EC-Karte oder Ihrem Kontoauszug)

BIC

Datum, Ort, Unterschrift

Die Patenschaft ist jederzeit kündbar.





## SINA oder jedes Töpfchen findet seinen Deckel

Sina gehörte bei uns im Tierheim zu den anspruchsvolleren „Kandidaten“. Aus Ungarn nach Deutschland verbracht, hatte sie ihr erstes deutsches Zuhause bereits mit wehenden Fahnen verloren, da sie für einen Hütehund nicht untypische Verhaltensweisen zeigte, die schlussendlich dafür sorgten, dass sie bei uns im Tierheim landete ... und dann kamen, zu ihrem großen Glück, die Richtigen für diese eigenwillige Dame.





### Sinas neue Familie erzählt:

„Uns war schon früh klar, dass wir einem Hund aus einem Tierheim eine Chance geben wollten, außerdem sollte es ein großer Hund sein, mit dem man viel unternehmen könnte. Uns empfahl eine sehr gute Freundin, die ehrenamtlich im Heinsberger Tierheim tätig ist, einfach einmal vorbeizukommen und Sina kennenzulernen, da sie gut zu uns zu passen schien.



Wir lernten nach einigen Spaziergängen schnell ihr feuriges Temperament, ihre Aufmerksamkeit und ihre Anhänglichkeit zu schätzen. Also nahmen wir sie mit nach Hause.

Sie gewöhnte sich schnell bei uns ein, doch es war von Anfang an klar, dass es noch viele Baustellen gab und diese sollten durch die Begleitung einer Hundeschule nacheinander bewältigt werden.

Da Sina mit anderen Hunden Probleme hat, wurde ein halbes Jahr lang Einzelunterricht abgehalten. In dieser Zeit baute sie zu uns großes Vertrauen auf. Ihre Gelehrigkeit und die Tatsache, dass sie für Futter alles tut, ließ sie die Lektionen schnell lernen. Auf Kommando hören, sich zu entspannen, Kontrolle abgeben und nicht an der Leine zu ziehen, sind Beispiele ihrer vielen Erfolge.

Wir leben nun schon 1,5 Jahre mit Sina zusammen und leider machte Corona auch vor ihr nicht halt. Seit vielen Monaten sind die Schulen geschlossen und sie kann ihre wichtigste Lektion nicht lernen, den Umgang mit anderen Hunden. Aber wir sind zuversichtlich, dass auch diese letzte Baustelle irgendwann angegangen werden kann.

Auch so hat sich Sina sehr gut gemacht. Mit Durchhaltevermögen, Geduld und Verständnis, konnte sie sich von einem Straßenhund zu einem Mitglied unserer Familie entwickeln. Ihr Temperament und ihre Wildheit werden zwar immer ein Teil von ihr bleiben, doch genauso gehört ihre Pfliffigkeit zu ihrem Wesen – und das alles möchten wir auch nicht missen. Wir hoffen noch viele Jahre mit ihr genießen zu können.“

Sinas Familie

*Sinas Familie schätzt ihren besonderen Charakter und sie wird mit Training gefördert und gefordert, ohne sie im Grundsatz ihres Wesens zu verbiegen. Glückspilz.*

AUGENOPTIK  
HÖRGERÄTEAKUSTIK  
KONTAKTLINSEN

**GUT (AUS)SEHEN**  
mit Ihrer neuen Brille

Bei uns bekommen Sie ganz bestimmt Ihre passende Brille.

**JAEGERS & KLINGENHÄGER**  
AUGENOPTIK · HÖRGERÄTEAKUSTIK · KONTAKTLINSEN

Wassenberg Oberstadt: Erkelenz:  
Glabbacher Str. 5a Kölner Str. 16  
41849 Wassenberg 41812 Erkelenz  
Fon 02432 - 9070969 Fon 02431 - 2645  
[www.jaegers-klinghaeeger.de](http://www.jaegers-klinghaeeger.de)

*Bella Donna*  
Nails & Cosmetic

Kim Fischer  
Sandstr. 42a  
41849 Wassenberg  
**02432/9070924**





**SONNEN-APOTHEKE**

Johannes Blättler  
 Boos-Fremery-Str. 77  
 52525 Heinsberg-Oberbruch  
 Telefon 0 24 52/6 17 90  
 Telefax 0 24 52/6 73 06

**HANS JAKOBS**  
**Bau-Kunstschlosserei**

Schweißfachbetrieb nach DIN 18 800  
 Teil 7 Abschn. 6.3. (früher DIN 4100-2)

Provinzialstraße 95  
 41836 Hückelhoven-Doveren  
 Tel. 0 24 33 - 73 69 · Fax 4 28 30

✓ **DEMETER-EIER**  
aus dem Hühnermobil

✓ **GEMÜSE**  
aus eigenem Anbau

✓ **KARTOFFELN**  
aus eigenem Anbau

✓ **RINDFLEISCH**  
aus eigener Haltung



**demeter**

**Demeterhof Josef Hagen und Familie GbR**

Sie möchten von uns beliefert werden? Rufen Sie an unter Tel. 02455 9309943.  
 Nutzen Sie unseren ABHOLDIENST oder LIEFERDIENST!  
 Besuchen Sie unseren WEBSHOP auf [www.biohofladen-Selfkant.de](http://www.biohofladen-Selfkant.de).

**TEAM BIOHOFLADEN SELFKANT**



NEU! Nutzen Sie unseren Abholshop. Online shoppen und im Hofladen oder bei Blumen Forscheln in Heinsberg abholen!

**Bei uns können Sie kontaktlos einkaufen!**

**Selfkantstraße 146**  
**52538 Selfkant-Saeffelen**

**Telefon: 02455 930082**  
**[www.biohofladen-selfkant.de](http://www.biohofladen-selfkant.de)**

**VERSIN**

**IMMOBILIEN BERATUNG**

**Fon 0 24 52**  
**978 000**

**NAILS BY BIANKA**

NAGELDESIGN  
 PERMANENT MAKE-UP  
 LIFESTYLE

**BIANKA MAI**  
 Am Brünnenwäldchen 9  
 52525 Heinsberg

Tel +49(0)24 52 - 96 49 96  
 Mob +49(0)173 - 282 60 72  
[nailsbybianka@t-online.de](mailto:nailsbybianka@t-online.de)

**DIE TIERPENSION MIT HERZ** ♥



**Beates Tierpension**  
 die ganz andere Hundepension  
 und  
 liebevolles Katzenhotel

**BEATE COENEN**  
 AM HÜGEL 5  
 41812 ERKELENZ  
 TEL.: 02435 - 1440

E-MAIL: [BEATES-TIERPENSION@WEB.DE](mailto:BEATES-TIERPENSION@WEB.DE)  
 WWW.BEATES-TIERPENSION.DE

Hückelhoven  
 Jülicher Str. 28  
 Tel.: 02433-2903



**Rupp**  
**Zoo und Angelcenter**

e-mail:  
[zooangelrupp@t-online.de](mailto:zooangelrupp@t-online.de)  
[www.zoo-angelcenter.de](http://www.zoo-angelcenter.de)

**Kompetente Beratung rund um Ihr Haustier**





# Animal Hoarding



*Bei Kaninchen wird oftmals die Haltung und Vermehrung völlig unterschätzt. Dies hat zur Folge, dass in kürzester Zeit aus zwei Kaninchen vielleicht 20 werden.  
(Foto: © Tierschutzverein Marktoberdorf und Umgebung e.V.)*

**Erklärung:** Tierhortung/Tiersammelsucht, englisch animal hoarding, ist das krankhafte Sammeln und Halten von Tieren. Als Animal Hoarder oder Tierhorter werden Personen bezeichnet, die eine Vielzahl von Tieren halten, ohne die Mindestanforderung an Nahrung, Hygiene, Platz oder tierärztlicher Versorgung gewährleisten zu können. Betroffene Personen sind nicht mehr in der Lage, auf die Haltungsmängel und die negativen Auswirkungen auf die Gesundheit und des Wohlbefindens der eigenen Person oder der Haushaltsmitglieder zu reagieren.

Oft lesen oder sehen wir in der Presse Fälle von Animal Hoarding. Doch welche Arten von Tierhortern gibt es und was bedeutet das für Tier und Mensch? Man unterscheidet vier Typen von Tierhortern:

### **Der übertriebene Pfleger**

Er sammelt meist passiv Tiere, zunächst in überschaubarer Anzahl. Meist handelt es sich um Menschen, die durch persönliche Probleme (Verlust des Arbeitsplatzes oder des Lebenspartners, gesundheitliche Probleme) anfangen, Tiere zu sammeln und als Familienmitglieder zu betrachten. Der übertriebene Pfleger ist zumeist in der Lage, die beginnende

Überforderung und die daraus resultierenden Probleme zu erkennen, jedoch werden diese bagatellisiert oder ignoriert. Meist lebt dieser Mensch sehr zurückgezogen und sozial isoliert. Behörden gegenüber ist er jedoch meist einsichtig und kooperativ.

### **Der Rettertyp**

Er hat einen missionarischen Drang zur Rettung von Tieren, z. B. vor einer Einschläferung, der schließlich zu einer Zwangsstörung wird. Dieser Mensch sammelt eher aktiv Tiere an, ebenfalls zunächst in einer überschaubaren Anzahl. Diese erhöht sich später so drastisch, dass die minimal erforderliche Pflege nicht mehr be-

wältigt werden kann. Es handelt sich meist um Personen, die ein normales Umfeld haben. Gegenüber Behörden verhält sich der Rettertyp abweisend und versucht sein Tun zu verbergen.

### **Der Züchtertyp**

Zunächst züchtet er Tiere für den Verkauf oder für Ausstellungen. Die Anzahl der Tiere erhöht sich so enorm, dass keine adäquate Haltung mehr gewährleistet ist. Diese Tiere werden meist nicht in der Wohnung oder im Haus gehalten und beeinträchtigen somit nicht die Lebensbedingungen der Person und ihrer Familie. Die Einsicht der Probleme ist meist moderat vorhanden.



### Der Ausbeutertyp

Er sammelt Tiere allein zur Befriedigung seiner Bedürfnisse und ist empathielos gegenüber Mensch und Tier. Er ist ein Soziopath oder leidet an einer Persönlichkeitsstörung. Er empfindet sich selbst als Experte und hat einen starken Kontrollzwang. Entstehende Probleme erkennt er nicht oder ignoriert sie bewusst. Gegenüber Behörden verhält er sich stark ablehnend und ist somit am schwersten zu betreuen.

Beim Animal Hoarding handelt es sich nicht um eine anerkannte Erkrankung. Es wird jedoch als Symptom für psychische Störungen oder Erkrankungen benannt. Es wurden bereits verschiedene psychologische Modelle herangezogen, jedoch steckt die Erforschung zu diesem Phänomen noch in den Kinderschuhen.

Es wurden jedoch Parallelen zum Sammeln unbelebter Objekte (Messie-Syndrom) und zum Vermüllungs-syndrom (Diogenes-Syndrom) festgestellt. Viele Tierhorte nehmen sich selbst als positiv als Samariter wahr, dies spricht für eine Ich-syntone Störung. Häufig treffen mehrere Typen des Tierhorters auf eine Person zu.

Im Gegensatz zu anderen Formen der Tierquälerei entsteht das Leiden für die Tiere beim Tierhorten durch Wahrnehmungsverlust gegenüber den sich verschlechternden Lebensbedingungen. Die eigentliche Absicht des Tierhorters besteht nicht darin, dem Tier Schaden zuzufügen.

Was sehr interessant ist, ist die Tatsache, dass zwei Drittel der Tierhorter in Deutschland weiblich sind, jedoch die größere Menge an Tieren bei Männern beobachtet wurde, wobei dies vor allem landwirtschaftliche Nutztiere, Nager, Vögel und Reptilien betrifft. Das Durchschnittsalter in Deutschland beträgt 50 Jahre, die Mehrheit der Betroffenen ist zwischen 40 und 50 Jahre alt. Davon sind ca. 45 % alleinlebend.

Wenn man sich das Animal Hoarding aus der Perspektive eines norma-



*Immer wieder treten Fälle von Animal Hoarding durch die Vermehrung einzelner Ausgangstiere zu einem nicht mehr überschaubaren Maß auf.*

*Eine kompetente Betreuung, gute Pflege und eine artgerechte Haltung sind dann nicht mehr möglich.*

*Oftmals verwahrlosen diese Tiere, leben in ihren eigenen Exkrementen und meistens sogar mit den Kadavern ihrer verstorbenen Mitbewohner. Es folgen kostenintensive Behandlungen, Kastrationen und eine schwierige Vermittlung.*

*(Foto oben:  
© Tierschutzverein  
Groß-Essen e.V. /*



*Foto unten:  
© Deutscher Tier-  
schutzbund Landes-  
verband Bayern e.V.)*

len Menschen anschaut, sieht man erst wie groß das Elend ist. Oft wird das volle Ausmaß erst am Tag der Sicherstellung durch Behörden und Tierschützer sichtbar: Eine riesige Anzahl von verwahrlosten, kranken und nicht selten auch toten Tieren. Die Behausungen der Tiere und der Wohnraum der Menschen sind oft mit Exkrementen und Müll übersät.

Ein Fall hat auch unseren Verein sehr betroffen gemacht. Ein Einfamilienhaus in einem desolaten Zustand, der Boden war teilweise mit einer zehn Zentimeter dicken Schicht einer schwarzen Masse bedeckt, tote Ratten, der Garten war nicht betretbar aufgrund von angesammeltem Müll, das erste Geschoss durfte wegen Einsturzgefahr nicht betreten werden. Die vorgefundenen Tiere, hier mehrere Katzen, waren ein Bild des Jammers. Eine blinde Katze wurde in einem Vogelkäfig gehalten und auch so vorgefunden. Die Besitzer zogen in ein Heim um.

Für uns wäre dieser Anblick unvorstellbar gewesen, aber wir haben daraus gelernt – es gibt nichts, was es nicht gibt! Für uns als Tierschützer bzw. für die involvierten Veterinärämter, ist der Umgang mit Fällen von Animal Hoarding sehr schwierig. Oft leben Tierhorter sehr abgeschottet von der Außenwelt, halten ihre Tiere auf nicht einsehbaren Grundstücken oder Häusern/Wohnungen. Meistens werden die Nachbarn als Erste darauf aufmerksam, dass etwas nicht stimmt. Tätig werden sie aber erst dann, wenn sie sich eingeschränkt oder belästigt fühlen, z. B. durch Gestank, Gebelle).

Versucht nun das Veterinäramt Zutritt zu diesem Grundstück/Haus zu erlangen und der Besitzer lehnt ab, muss der Amtstierarzt über die zuständige Staatsanwaltschaft ein Betretungsrecht erwirken. Hierzu müssen Beweise vorgelegt werden, die durch die komplette Abschottung jedoch schwierig zu erlangen sind.



Doch selbst wenn der Zutritt gewährt wird, beginnt oftmals eine jahrelanges Katz- und Maus-Spiel. Durch Gespräche, Auflagen, dann Bußgelder und/oder Tierzahlbegrenzungen oder Beschlagnehmung der Tiere, versuchen die Veterinärämter die Tierhalter zum „Umdenken“ zu bewegen. Die Wegnahme der Tiere ist dann meist der letzte Schritt, wenn alles nicht gefruchtet hat. Doch bis dahin ist die Situation meist schon so schlimm, dass tote und schwer kranke Tiere vorgefunden werden. Ist es zur Wegnahme der Tiere gekommen, werden die Tierheime von jetzt auf gleich mit einer großen Anzahl an Tieren konfrontiert. Darunter schwer kranke, intensiv pflegebedürftige und verhaltensgestörte Tiere.

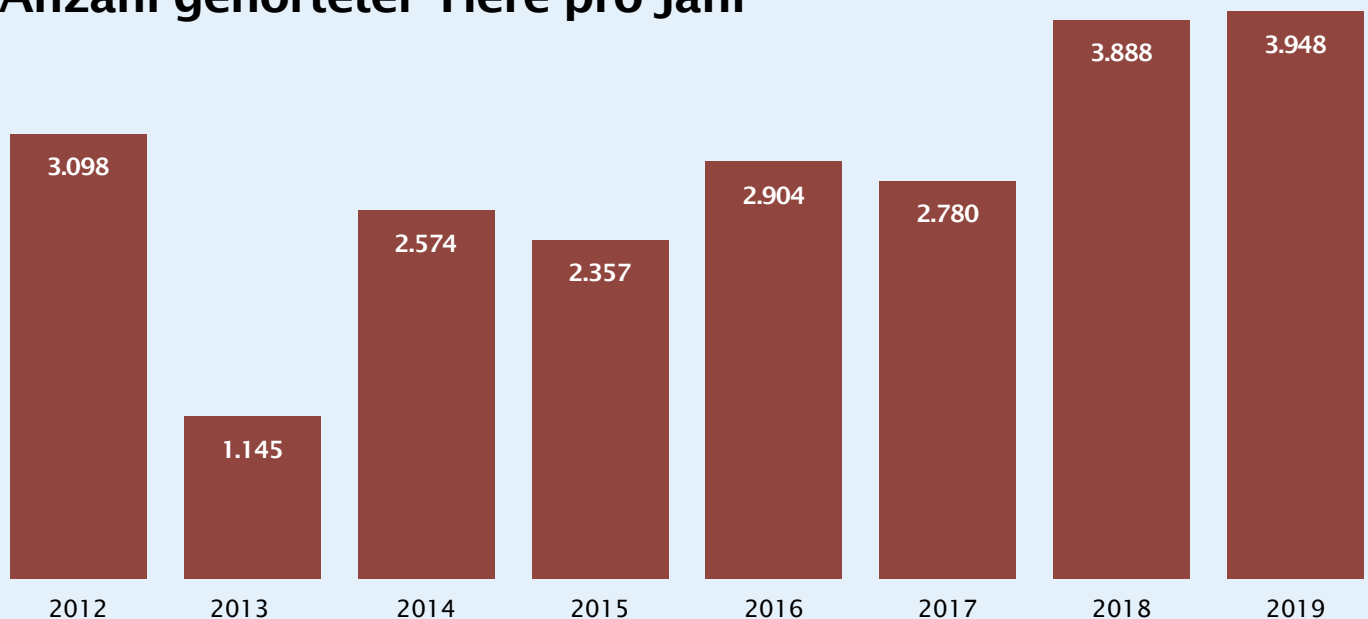
Der Aufwand und die Kosten für die pflegerische und tiermedizinische Versorgung und die Unterbringung sind enorm. Dabei sollte man nicht vergessen, welche starken psychischen Belastungen die Konfrontation mit einer oftmals großen Anzahl von verwaorlosten und kranken Tieren für die tierliebenden Tierpfleger in einem Tierheim bedeutet.



Bei größeren Tieren wie z. B. Hunden, ist oftmals auch eine Verwaorlozung des Hauses oder der Wohnung zu erkennen. Tierkot, Ungeziefer, kranke Tiere sind in diesen Fällen keine Seltenheit. Oftmals werden diese Fälle erst durch aufmerksame Nachbarn entdeckt. (Foto: © Deutscher Tierschutzbund Landesverband Bayern e.V.)

Dem deutschen Tierschutzbund wurden im Jahr 2019 50 Fälle von Animal Hoarding bekannt, wobei die Dunkelziffer der tatsächlich vorkommenden Fälle deutlich höher liegt.

## Anzahl gehorteter Tiere pro Jahr



Die Zahl der gehorteten Tiere erreichte 2019 mit 3.948 Individuen ihren bisherigen Höchststand. Die am häufigsten von Animal Hoarding betroffenen Tiere sind Katzen.





Wenn menschliche Abgründe die Tiere mit runter ziehen ... Oft ist es nicht abzuschätzen, was man als Tierschutzteam bei einer angekündigten Wohnungsräumung vorfinden wird. Voll bepackt mit Boxen und allerlei Hilfsmitteln fährt man also los. Gesehen haben wir natürlich schon viel – und ja, es macht einen wütend und traurig zugleich, wenn man sieht, wie Tiere gehalten werden. Schlimm ist aber, wenn man die menschliche Tragödie hinter einer Chaoswohnung wahrnimmt.

Beim Betreten fanden wir den Zettel, dass wir „nicht alle töten“ sollen. Wie verzweifelt muss ein Mensch sein, sowas zu schreiben?! Wir waren wirklich betroffen. Wir wollen nichts gutheißen und nichts entschuldigen. Tierverswahrlosung und Animalhording ist und bleibt falsch. Aber wir wollen auch nicht richten. Das steht uns nicht zu. Für uns war wichtig, dass es für die 22 Ratten bergauf ging, dafür haben wir gesorgt. Eine traurige Geschichte zwischen Animalhording und Verwahrlosung, die uns sehr berührt hat.

### Doch woran erkenne ich Animal Hoarding?

Den Beginn von Animal Hoarding kann man an folgenden Punkten erkennen:

- ▶ Es werden mehr als die durchschnittliche Anzahl an Tieren gehalten (Durchschnitt in Deutschland ca. 2–3 Hunde, 3–4 Katzen, 5 Nager etc.)
- ▶ Es leben zu viele Tiere für das vorhandene Platzangebot in den Räumlichkeiten oder auf dem Gelände
- ▶ Der Halter/die Halterin zeigt trotz der hohen Tierzahl und zu geringem Platzangebot keine Einsicht, dass der Bestand reduziert werden muss

Bei fortgeschrittenem Animal Hoarding kann man Folgendes beobachten:

- ▶ Der hygienische Zustand der bewohnten Räumlichkeiten/des Geländes ist bedenklich: Kot/Urin auf dem Boden, stark verschmutzte Katzentoiletten, Käfige oder Zwinger
- ▶ Die Tiere sind unterernährt, es wird kein oder verschmutztes Trinkwasser zur Verfügung gestellt

- ▶ Kranke Tiere werden nachweislich nicht tierärztlich versorgt oder eine Nachversorgung durch den Besitzer erfolgt nicht
- ▶ Die Tiere sind in bedenklichem Zustand, haben verkotetes und/oder verfilztes Fell, Ohrenentzündungen, Ungezieferbefall
- ▶ Keine Geschlechtertrennung trotz fehlender Kastration (ohne aktives Züchten) und unkontrollierte Vermehrung
- ▶ Besitzer verheimlicht die Gesamtanzahl der gehaltenen Tiere und verweigert den Zutritt, die Tiere dürfen nicht angesehen werden
- ▶ Besitzer verweigert trotz offensichtlicher und zahlreicher Gründe die Weitervermittlung
- ▶ Keine Einsicht, dass ein Problem vorliegt

Es ist nötig und wichtig, dass dem kranken Menschen eine professionelle psychologische Hilfe zur Seite gestellt wird. Leider kann diese Maßnahme zurzeit nur auf freiwilliger Basis in Anspruch genommen werden.

Quellen: Wikipedia, Deutscher Tierschutzbund

Text: Claudia Lange, Schatzmeisterin



# Peters & Nösen GmbH

## Heimtier- und Gartenbedarf

**Aus der Region - für die Region!**



Seit 1983 ist unser Familienunternehmen in Wegberg / Rath-Anhoven ansässig.

Unser Sortiment bietet alles für Hunde, Katzen, Nager, Pferde, Tauben, Vögel, Fische und Ihren Garten sowie eine große Auswahl an BARF-Fleisch, Zubehör, Futtermöhren und Kartoffeln.

**„Kommen Sie doch einfach mal stöbern - wir nehmen uns Zeit für Sie!“**

Robert-Bosch-Str. 10 · 41844 Wegberg / Rath-Anhoven  
Telefon 02431 - 3894 · Fax 02431 - 7 66 36  
Mo - Fr 09:00 - 18:00 Uhr · Sa 09:00 - 14:00 Uhr

[www.heimtierbedarf-peters.de](http://www.heimtierbedarf-peters.de)

<https://www.facebook.com/petersundnoesen/>

BIRGIT REIFLAND & TEAM

# haar

## schneiderei

**...wir freuen uns auf ihren besuch!**

hochstraße 39-41 · telefon 02452 9243720  
di.-fr. 8.30-18 uhr · sa. 8-14 uhr

 **Kindermoden**  
**Schmitz**  
Gr. 56-176

## HS-Unterbruch

Haag 18 · Telefon 0 24 52 - 6 21 78  
- durchgehend geöffnet -

*Gottfried Schmidt*

Inh. Ingo Schmidt

DACHDECKERMEISTER



Fachbetrieb für Dächer, Fassaden, Abdichtungen

**„Dächer gestalten - Werte erhalten“**

41812 Erkelenz · Franziskanerplatz 5  
Tel. 024 31/ 25 50 · Fax 024 31/ 7 51 63

# VER SIN

IMMOBILIEN  
BERATUNG

Fon 0 24 52

## 978 000

Ihre Apotheke mit  auch für Tiere

Apotheker

Michael Krug

# Marien



# Apotheke

Info@apokrug.de

Tel.: 02432 - 8 05 11

Gladbacherstr. 5b, 41849 Wassenberg-Oberstadt

**Gute Parkmöglichkeiten**

**Wir führen u.a. auch Zecken- und Flohschutzmittel für Ihr Tier**

[www.apokrug.de](http://www.apokrug.de)

**Kostenloses Service-Telefon**

**0800 - 8 05 11 00**

**Kostenloser Lieferservice**



**TierischVital**  
Physiotherapie für Hund & Katze

LISA KELLER  
UND IHR TEAM  
FREUEN SICH  
AUF SIE!

**UNSERE LEISTUNGEN**

- Klassische Massage
- Manuelle Lymphdrainage
- Osteopathie
- Akupunktur
- Unterwasserlaufband
- Hundeschwimmbad
- Frequenztherapie nach Vinja Bauer™
- Laserbehandlungen
- Krankengymnastik
- Elektro-/Horizontalthherapie
- Biomechanische Stimulation
- Schröpftherapie
- Magnetfeldtherapie
- Therapeutischer Ultraschall



**TIERISCH VITAL** Physiotherapie für Hund und Katze  
Genfeld 25 · 41812 Erkelenz · Tel. 0 24 34 / 24 00 27  
info@tierisch-vital.de · [www.tierisch-vital.de](http://www.tierisch-vital.de)





# TIEREN IM TIERHEIM HELFEN



An ausgewählten Produkten im Markt findest Du einen Hinweis, wie Du Dein regionales Tierheim bedarfsgerecht unterstützen kannst.

MAKE  
A WISH!



Wir sagen Danke.

Deine Spende  
hilft!







Karten mit den Wünschen und Bedürfnissen der Tierheimbewohner befinden sich an den Regalen im Markt

Und so einfach kannst Du helfen:

1. Schritt:



In den Märkten Heinsberg, Geilenkirchen oder Übach-Palenberg ein Produkt auswählen.

2. Schritt:



Das Produkt an der Kasse zahlen – dort gibt es auch die Aufkleber für eine persönliche Botschaft an den Spendenempfänger.

3. Schritt:



Den erfüllten Wunsch in die Spendenbox im Markt legen oder direkt zum Tierheim bringen. Danke!



DURCH UNS ERPROBT UND FÜR VORZÜGLICH BEFUNDEN

## HEINSBERG *isst* lecker - Risotto mit Erbsen, Spargel und Weißwein

### Zutaten:

250 g Risottoreis  
750 ml Gemüsesuppe  
200 ml Weißwein (trocken)  
100 g Tiefkühlerbsen  
1 Bund grüner Spargel  
1 Zwiebel oder 1 Stück Lauch  
1 Lorbeerblatt  
Salz, Pfeffer  
Olivenöl zum Braten

### Zubereitung:

Zwiebel kleinschneiden. In einem Kochtopf etwas Olivenöl erhitzen und die Zwiebel darin glasig dünsten. Den Risottoreis hinzufügen und ebenfalls mitanschwitzen.

Den Reis mit einem Teil des Weißweins (ca. 125 ml) ablöschen, reduzieren lassen und die Gemüsesuppe dazugeben. Das Lorbeerblatt hinzufügen, mit Salz und Pfeffer würzen und das Ganze für ca. 20 Minuten unter gelegentlichem Rühren garen lassen.

Inzwischen den grünen Spargel putzen und in kleine Stücke schneiden. In einer Pfanne etwas Olivenöl erhitzen und darin die Spargelstücke zusammen mit den Erbsen kurz anschwitzen.

Das Gemüse mit dem restlichen Weißwein ablöschen und ca. 5–6 Minuten dünsten lassen. Erst dann die Spargel-Erbsen-Mischung zum Reis hinzufügen. Optional vor dem Servieren mit veganem Parmesan bestreuen.



Risotto mit Erbsen, Spargel und Weißwein zubereitet und angerichtet von Tina Ketzler



VEGANER PARMESAN -  
ganz leicht selbst gemacht:

- 100 g Walnüsse (oder andere Nüsse nach Wahl)
- 50 g Hefeflocken
- 1 TL Salz

Alle Zutaten kurz in einen Mixer geben und zu Pulver mahlen.

## HEINSBERG *isst* lecker - unser Kochbuch



Die allesamt leicht zuzubereitenden Rezepte sind stets mit hilfreichen Infos zu den Zutaten und ihrem vegan/vegetarischem Status beschriftet. Ein tolles Buch für alle, die neugierig sind und gerne ihre Tierliebe mit einer gesunden Philosophie auf dem eigenen Teller, oder dem von Gästen und Familie vereinen wollen. Dieses Buch ist ein MUST HAVE und eine tolle Geschenkidee für viele Anlässe. Der Erlös des Verkaufs kommt unserem Tierheim zugute. DANKE!

Preis 19,50 €

Erhältlich im Tierheim

und auf allen unseren Veranstaltungen





## KURZ & KNAPP

### Findefix hilft verlorenen Tieren schnell zurück in ihr Zuhause

Sie können Ihr Haustier übrigens ganz einfach und kostenlos online registrieren. In nur wenigen Tagen erhalten Sie die Unterlagen und eine grüne Findefixmarke für Ihr

Tier per Post. Findefix ist ein Service-Angebot des Deutschen Tierschutzbundes.



Mehr Infos unter [www.findefix.com](http://www.findefix.com)



### Niemandskatzen 2020

Auch im Pandemiejahr wurde unser Herz-Projekt intensiv weitergeführt. **231 Kastrationen (96 Kater, 135 Katzen)** konnten vorgenommen werden. Und auch im laufenden Jahr 2021 haben wir bereits knapp 100 weitere Kastrationen zu verzeichnen.

Wir danken allen Aktiven und Spendern, die uns unermüdlich helfen, diese wichtige Arbeit weiter voranzutreiben. Eine Kastrationspatenschaft ist eine gute Möglichkeit, zu helfen und zudem eine tolle Geschenkidee!



Eine Initiative des Tierschutzvereins für den Kreis Heinsberg e.V.

### Futternapf der Herzen

Not verhindern helfen Sie mit

Tierschutzverein KREIS HEINSBERG E.V.

### Tafel Heinsberg

Wir freuen uns, unser seit 2012 existierendes Projekt „Futternapf der Herzen“, in die vertrauensvollen Hände der Tafel Heinsberg übergeben zu haben. Tierfutter und Tierbedarf werden dort seit Mai 2021 an bedürftige Tierhalter ausgegeben.

Mehr Infos unter [www.heinsbergertafel.de](http://www.heinsbergertafel.de)



## Tierisch gut ...



Auch unsere Hündin Tanjana aus Rumänien trägt ein Safety-Geschirr von Annyx. Sicher ist sicher!

### *Tierisch gut ...*

... finden wir, dass Annyx allein in den Jahren 2019 bis 2021 insgesamt über 10.000 Geschirre und Halsbänder an den Tierschutz gespendet hat.

Auch wir kommen regelmäßig in den Genuss der gespendeten Safety-Geschirre und anderer Produkte aus dem Hause Annyx. Eine klare Kaufempfehlung und 5 Sterne Rezension von uns für diese großartigen Produkte.



Außerdem eine Spendenaktion, die den Tieren direkt zu Gute kommt, denn besonders die ängstlicheren Hunde können mit Annyx ein wenig sicherer ins neue Leben spazieren.

Das beeindruckende Powerteam hinter dem Namen Annyx ist seit jeher selber aktiv im Tierschutz. Danke Euch, Ihr seid wirklich spitze!

**Mehr Infos unter [www.annyx.de](http://www.annyx.de)**



Karina Handwerker (vorne rechts) und ihr Powerteam entwickeln großartige Produkte für Hund und Mensch. Und sie haben ein Riesenherz für den Tierschutz. Danke.



## Tierisch gut ...

... finden wir, dass die Volksbank Heinsberg eG uns völlig spontan bei unserem Spendenprojekt für die Modernisierung der Katzenstation unterstützt hat.

Dadurch konnten wir prompt und ohne Wartezeit in die Umsetzung dieses wichtigen Projektes gehen. An dieser Stelle danken wir für das uns entgegengebrachte Vertrauen.

Die umgebaute Krankenstation ist wirklich ein großer Gewinn für unsere kranken Katzen, in deren Namen wir uns ganz herzlich bedanken.

Thomas Back (Leitung Vertriebsmanagement) von der Volksbank und Bianka Mai (Vorsitzende) freuten sich gemeinsam über die gelungene und schnelle Modernisierung in der gerade fertiggestellten Krankenstation.



## Tierisch gut ...

... fanden wir, dass wir bei dem mittlerweile sehr bekannten Projekt „Kein Platz für Ausgrenzung“ mitmachen durften, denn wer zu uns kommt, wird nicht (mehr) ausgegrenzt.

Für unseren verhaltensoriginellen Tabaluga schien dieses Projekt wie auf den Leib geschneidert. Fotografiert wurde er gemeinsam mit Laura Schoden, seiner zweibeinigen Pfleger-Freundin.

Laura war seinerzeit noch im Bundesfreiwilligendienst im Tierheim Heinsberg tätig. Mittlerweile hat sie sich für einen beruflichen Werdegang im Tierheim entschieden und bei uns die Ausbildung zur Tierheim- und Pensionstierpflegerin begonnen.





## Tierisch gut ...

... fanden wir die große Spendenaktion durch und mit FRESSNAPF: 1.000 kg Futter und tolle Geschenke für die Tiere im Tierheim Heinsberg.

Danke von ganzem Herzen an alle tierlieben und großzügigen Fressnapf-Kunden und an die teilnehmenden fleißigen Fressnapf Märkte Heinsberg, Geilenkirchen und Übach-Palenberg für das unglaubliche Spendenpaket der Weihnachtszeit 2020.

Wie auch in den letzten Jahren hat FRESSNAPF die bereits üppigen Sach- und Futterspenden der Kunden großzügig aufgestockt und wir freuten uns bei der Übergabe wirklich „wie Bolle“ über diesen wunderschönen „Gabentisch“ (Foto oben).

Diese gelungene Aktion hat den Tieren im Tierheim rund 1.000 (!!!) kg Futter eingebracht, die wir im Frühjahr ins Tierheim holten. Danke!

Das gut gelaunte Team vom Fressnapf Heinsberg freute sich mit uns über das tolle Ergebnis zu Gunsten der Tiere im Tierheim Heinsberg. Ein ganzes Auto voll Futter. Spitze!

Auch im Tierheim war die Freude groß über so viel hochwertiges Futter. Allen voran, bzw. obenauf Tabaluga, der auch immer gerne was Gutes in seinem Napf hat.



Filialleitung GK Carola Hampel, Vorsitzende des Tierschutzvereins Heinsberg Bianka Mai und Inhaberin Andrea Middelkoop (von links)







**Nie nach Schema F.  
Sondern immer mit  
Plan B.**

Immer an Ihrer Seite.

**GUT  
BERATEN  
GARANTIE**  
100%  
ZUFRIEDEN  
ODER 50€

Weitere Infos unter:  
[www.lmbt.de](http://www.lmbt.de)

**Lambertz & Marcos GbR**  
Ostpromenade 4 · 52525 Heinsberg  
Telefon und WhatsApp 02452-159782  
[lambertz.marcos@gmail.com](mailto:lambertz.marcos@gmail.com)  
[www.lambertz-marcos.de](http://www.lambertz-marcos.de)

**württembergische**  
Ihr Fels in der Brandung.



**Hundeschule  
Wildenrath**

*Training für Mensch und Hund*

**Henriette Schulz**

Mobil +49 (0) 173 / 546 05 19

[info@hundeschule-wildenrath.de](mailto:info@hundeschule-wildenrath.de) [www.hundeschule-wildenrath.de](http://www.hundeschule-wildenrath.de)

MITTLERWEILE  
SEIT 18 JAHREN



**Unsere  
Hausbank!**  
Verena, Dennis und  
Til aus Porselen  
Baufinanzierungskunden der  
Volksbank Heinsberg eG

**Unser wichtigstes Investment:  
die nächste Generation.**

Morgen kann kommen.  
Wir machen den Weg frei.

**Volksbank  
Heinsberg eG**  
Persönlich · Fair · Genossenschaftlich

Unsere Zeitung  
"Tierschutz aktuell"  
wird unterstützt durch:

**Apotheker  
Heinz Nießen,  
St. Gangolfs-  
Apotheke,  
Hochstr. 145  
Heinsberg**



**DR. DOHMEN  
IMMOBILIEN**  
seit 1987

Ihr zuverlässiger Ansprechpartner für einen  
optimalen Verkauf Ihrer Immobilie

Immobilien- und Sachverständigenbüro  
Heinsberg 02452 - 4004 ■ [www.dohmen-immobilien.de](http://www.dohmen-immobilien.de)

**Baaler Küchen  
Studio**

**[www.baaler-kuechen.de](http://www.baaler-kuechen.de)**



Otto-Hahn-Str.12  
52525 Heinsberg



# Der **Tierschutz**kalender

Die Tiere vom Tierheim Heinsberg begleiten mit passenden Sprüchen und in aussagekräftigen Bildern durch das kommende Jahr. Der Kalender verfügt über viel Platz für den persönlichen Eintrag und ist in zwei Größen erhältlich. Der Erlös kommt dem Tierheim zu Gute. Die Anzahl ist limitiert.

**Preis Format A3:**  
15,00 € inkl.MwSt.

(zzgl. Verpackung und Versand bis 2 Kalender + 7,00 €)

**Preis Format A4:**  
7,00 € inkl.MwSt.

(zzgl. Verpackung und Versand bis 2 Kalender + 3,50 €)

Mit dem Kauf dieses Kalenders unterstützen Sie unser Tierheim.



Beispielkalender von 2021

## Herausgeber:

Tierschutzverein für den Kreis Heinsberg e.V.

## Redaktionsleitung / Anzeigenverwaltung:

Anschrift: **Tierschutzverein für den Kreis Heinsberg e.V.**  
Stapper Straße 85  
52525 Heinsberg

Telefon: 02452 – 77 73  
Telefax: 02452 – 15 65 76 0  
E-Mail: [info@tierheim-heinsberg.de](mailto:info@tierheim-heinsberg.de)  
Internet: [www.tierheim-heinsberg.de](http://www.tierheim-heinsberg.de)

## Layout / Reinzeichnung:

quadratur – graphik | web | design

Anschrift: Simone Päslock  
Am Brink 14  
19288 Ludwigslust  
03874 – 570 170  
E-Mail: [simone@quadratur.de](mailto:simone@quadratur.de)

## Druck:

**Druckerei Jakobs GmbH**  
Anschrift: Ottostraße 15e  
41836 Hückelhoven  
Telefon: 02433 – 8 58 29  
E-Mail: [info@druckerei-jakobs.de](mailto:info@druckerei-jakobs.de)  
Internet: [www.druckerei-jakobs.de](http://www.druckerei-jakobs.de)

## Fotos:

Ron Weimann  
Berthold Wohlgemut  
Tina Ketzler  
Sina Braun  
Bianka Mai  
Claudia Lange  
Kirsten Ringler  
Carlotta Ismer  
Pascal Weidermann  
Elfriede Birth  
Dr. Carlo Pinggen

Tierschutz aktuell  
Mitteilungsblatt des Tierschutzvereins f. d. Kreis Heinsberg e.V.  
Behördlich als gemeinnützig und förderungswürdig anerkannt

## Mitgliedschaften:

Deutscher Tierschutzbund e.V.  
[www.tierschutzbund.de](http://www.tierschutzbund.de)



Landestierschutzverband NRW e.V.  
[www.ltv-nrw.de](http://www.ltv-nrw.de)



Der Bezugspreis der Zeitung "Tierschutz aktuell" ist durch Mitgliedsbeiträge abgegolten.

Für unverlangt eingereichte Manuskripte, Fotos und sonstige Druckunterlagen wird keine Haftung übernommen. Eine Rücksendung solcher Unterlagen ist nur bei ausreichendem Rückporto und schriftlicher Anforderung möglich. Namentlich gezeichnete Beiträge stellen die Meinung des Verfassers, nicht unbedingt auch die der Redaktion dar. Die Redaktion behält sich die Kürzung und Bearbeitung von Beiträgen vor.



## TIERHEIME

### Tierheim Aachen

52070 Aachen  
Feldchen 26  
Telefon (0241) 15 46 76

### Tierheim Dormagen

41540 Dormagen  
Bergiusstraße 1  
Telefon (02133) 6 18 48

### Tierheim Düren

52355 Düren  
Am Tierheim 2  
Telefon (02421) 50 54 67

### Tierheim Düsseldorf

40472 Düsseldorf  
Rüdigerstraße 1  
Telefon (0211) 65 18 50

### Tierheim Krefeld

47802 Krefeld  
Flünnertzdyk 190  
Telefon (02151) 56 21 27

### Tierschutzzentrum Leverkusen

51379 Leverkusen  
Reuschenberger Straße  
Telefon (02171) 29 94 01

### Tierheim Lobberich

41334 Nettetal  
Flothend 24  
Telefon (02153) 37 85

### Tierheim Mönchengladbach

41065 Mönchengladbach  
Hülserkamp 74  
Telefon (02161) 60 22 14

### Tierheim Oekoven

Neurather Straße 1  
41569 Rommerskirchen  
Telefon (02183) 75 92

### Tierheim Velbert

Langenberger Straße 92 – 94  
42251 Velbert  
Telefon (02051) 23 32 8

## PRAKTIZIERENDE TIERÄRZTE IM KREIS HEINSBERG

### ■ Brachelen

M. Feldmann	Alter Steinweg 13	Telefon (02462) 20 29 888
Dr. Matthias Schick	Hauptstraße 59	Telefon (02462) 90 79 43

### ■ Erkelenz

Dr. M. Ammann	In Tenholt 71	Telefon (02431) 38 18
P. Eschweiler	Goswinstraße 63	Telefon (02431) 23 98
Dr. A. Sanders	Stettenberg 15	Telefon (02435) 98 04 452

### ■ Gangelt

B. Schilke	Pastor-Fischenich-Str. 4	Telefon (02454) 22 82
------------	--------------------------	-----------------------

### ■ Geilenkirchen

M. Bös	Mobile Tierarztpraxis	Telefon (01579) 23 76 500
V. Franken	Heinsberger Straße 6	Telefon (02451) 70 55
Dr. S. Teeuwen	Aachener Straße 1	Telefon (02451) 65 06 9
S. Wagner	Karl-Arnold-Straße 190	Telefon (02451) 48 67 320

### ■ Hückelhoven

Tierarztpraxis Doveren, Heinrich Geks, Dr. Susanne Domagk-Geks		
	Hückelhovener Straße 17	Telefon (02433) 93 89 38
Dr. Sven Domagk	Berliner Straße 3	Telefon (02433) 70 00
A. Jansen	Berresheimring 42	Telefon (02433) 91 25 17
M. Knieps	Mobile Tierarztpraxis	Telefon (02433) 91 25 17

### ■ Selfkant

Dr. B. Horsmans	Gut Schaesberg 1	Telefon (02456) 26 22
-----------------	------------------	-----------------------

### ■ Übach-Palenberg

Dr. R. Klöser	Jülicher Straße 64	Telefon (02451) 44 45 7
Dr. med. J. Schmitz	Marienstraße 15	Telefon (02451) 91 55 920

### ■ Waldfeucht

S. van Hooijdonk	Selstener Straße 29	Telefon (02452) 10 14 25
		Mobil (01578) 15 87 195

### ■ Wassenberg

Dr. K. Renner	Patersgraben 9	Telefon (02432) 22 36
---------------	----------------	-----------------------

### ■ Wegberg

J. Johnen	Harbecker Straße 63	Telefon (02434) 80 08 86
D. Ruholl	Heinsberger Straße 4	Telefon (02432) 93 36 375
H. Turek	Maaseiker Straße 62	Telefon (02434) 67 88
Dr. B. Ullmann	Grachtstraße 13	Telefon (02434) 41 50

Es handelt sich lediglich um eine Nennung der praktizierenden Tierärzte – nicht um eine Empfehlung des Tierheims Heinsberg!

## TIERHEIM DES TIERSCHUTZVEREINS FÜR DEN KREIS HEINSBERG

Stapper Straße 85, 52525 Heinsberg-Kirchhoven  
Telefon: (02452) 77 73  
Telefax: (02452) 15 65 76 0  
E-Mail: [info@tierheim-heinsberg.de](mailto:info@tierheim-heinsberg.de)  
Internet: [www.tierheim-heinsberg.de](http://www.tierheim-heinsberg.de)

Vermittlungszeiten: Mo, Di und Do: 14 – 16 Uhr  
Sa und So: 13 – 16 Uhr  
und nach telefonischer Absprache  
Mittwoch, Freitag sowie an Feiertagen  
bleibt das Tierheim für Besucher geschlossen



# Für ein rundum gutes Gefühl. Versprochen!

Wir bei Fressnapf bieten alles, was Ihnen dabei hilft,  
Ihrem Tier etwas Gutes zu tun.



## Attraktives Produktsortiment

mit allem, was Tiere lieben – zu fairen Preisen und mit exklusiven Marken



## Kompetente Beratung

und Tier-Expertise seit über 25 Jahren



## Immer gut erreichbar

in über 850 Märkten und dem Online-Shop,  
sowie über Facebook, Twitter und Co.



## PAYBACK bei Fressnapf

im Markt und online Punkte sammeln, einlösen  
und exklusive Vorteile sichern

- **Fressnapf Gangelt**  
Heinrich-Josef-Otten Straße 8, 52538 Gangelt
- **Fressnapf Geilenkirchen**  
Von Humboldtstraße 105, 52511 Geilenkirchen
- **Fressnapf Heinsberg**  
Karl-Arnold Straße 76, 52525 Heinsberg



Was Tiere lieben



# Nachhaltigkeit zu Ende gedacht

Diese **neuen Futtersorten** zeichnen sich durch ein besonders **nachhaltiges Futterkonzept** aus.

Die **Tenebrio Larve** ist für **100 %** der tierischen Proteine zuständig.

Im pflanzlichen Bereich liefern **nachhaltig** gezogene **Wasserlinsen** die wichtigen und **hochwertigen** Inhaltsstoffe wie Protein und Rohfaser.

Die **Futterdose** besteht aus **35 % Zuckerrohr** und trägt aktiv zur Reduzierung von CO<sub>2</sub> bei.



Vom Fachhandel zum Produkt des Jahres gewählt

## Qualitätsprodukte „Made in Heinsberg“ seit über 50 Jahren Mit naturnahen, hochwertigen Produkten zum Erfolg

Wir lieben Fische – das ist nicht nur ein Slogan, sondern auch eine Philosophie. Als mittelständisches Familienunternehmen mit über 50 Jahren Erfahrung stellen wir seit Beginn naturnahe Qualitätsprodukte her und vermarkten diese in der ganzen Welt.

